### Morgenausgabe

Ar. 479 48. Jahrgang

Der "Borwätts" ericheint wochentige-lich gweimel, Sonntags und Wontags einmel, die Wendeusgade für Berfin und im handel mit dem Titel "Der Abend", Inlittierte Sonntagsbeilags "Bolf und Zeit".



Dienstag 13. Oftober 1931

Groß Berlin 10 Df. Auswäris 15 Pf.

## Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin GB 68, Bindenfir. 3 Bernipt.: Donholf (A 7) 202-297, Telegramm-Abr.: Cogialbemotrat Berlin.

Bormaris: Berlag G. m. b. D.

Bolifchedfonto: Berlin 37 536. - Banffonjo: Banf ber Arbeiter, Angefiellten und Beantien, Lindenfir. 3. Dt. B. n. Disc. Gel., Depofitent., Bernfalemer Ctr. 65/66.

## Die Harzburger Inflationsfront.

Chacht - Bögler - Blid - Raldreuth.

herr Coacht hat in harzburg einen heimtudifden Stog | gegen die deutsche Bahrung geführt. Er hat enthüllt, wo nichts zu enthüllen war. Er hat die Rolle des Enthüllers gespielt, um seine eigene große Schuld an der Kreditfrife zu verdeden. Die Kredittrife trat ein, weil - nicht guleht wegen ber unfinnigen Reben Sjalmar Schachts, den bas Ausland damals noch ernft nahm das Ausland das Bertrauen zu Deutschland verlor und feine turgfriftigen Brebite gurudgog.

Daß Deutschland aber mit kurzschiftigen Kredisen überladen war, das ist zum Teil durch die unsinnige Politik des früheren Relchs-bankpräsidenten verschuldet worden.

Es gab eine Beit, in der uns das Musland langfriftige Rredite in Sulle und Fulle angeboten bat. Wie mohl mare uns im Sommer 1931 gewesen, wenn wir anftatt ber furgiriftigen lang. friftige Rrebite genommen batten! Der frühere Reichsbantprafibent Dr. Schacht hat bas aber verhindert. Er hat Die Rommunen und damit auch die Banten auf den Weg ber Aufnahme turgfriftiger Rredite permiefen. Go fei bier angeführt, bag die Stadt Frantjurt feinerzeit einen großeren langfriftigen Rredit aufnehmen fonnte, was durch Schacht verhindert worden ist. Das hat sich ungählige Blate wiederholt. Andererseits hat Schacht die Aredittontrolle bei der öffentiichen Sand überspannt gehandhabt, womit eben ber Beg eines unsoliden Aredits unvermeidlich wurde, während er die Brivatwirtichaft in ber Mufnahme von Muslandstrediten ichalten und walten ließ. Diese gange Politit hat sich geracht, und fie ist es nicht gulent, auf der die Rreditfrije vom Commer 1931 beruht.

Mis in ber Rreditfrije die turgfriftigen Rredite obfloffen, mußte felbfiverftanblich die Reichsbant einspringen. Als ihre Währungsrejerpe verjagte, mußte fie eine entsprechende Anleibe aufnehmen. Anders batte Schacht ja auch als Reichsbantprafibent nicht handeln tönnen, und er hat ja auch in Wirklickeit, wie am Montag durch Reichssinanzminister Dietrich unterstrichen wurde, in ähnlichen Hallen gang genau sa gehandelt. Jeht, wo es ein anderer getan hat, ipielt dieser Mann den Enthüller!

Er giebt an einem Strange mit ben Inflationiften aus der Schmerinduftrie und dem großagrarifden Bager. Giner ber prominentoften pon ihnen ift

Mibert Bögler, dermaleinft die rechte fand von Sugo Stinnes, als dieser mit dem Geld betrogener Sparer ein Industrieherzog-tum zusammentauste

und mertvolle Teile unferer ffeinen und mittferen Induftrie feiner Depisenpolitit apferte und abbroffeite. Friedrich Flid mar ein fleiner Mann im füblichen Beitfalen, ber in ber Inflation ein

großer Spetulant in oberichleflichen Berten murde und dem bann ber Sprung in die rheinisch-westialische Schwer-industrie gludte. Er hat Teile vom ehemaligen Industriebergognum Stinnes aufgefauft; mit bem Geld, bas in ber Inflation verbient war. Aber auch mit Bantfrediten. Friedrich Flid ftedt bei ben diverfen Banten fehr tief in der Tinte. Das ertfart vieles.

Friedrich Illd ift der Mann, von dem die gefamte Berliner Jinanzwelt weiß, daß er bis jeht jeine immensen Bantschulden nicht zuruchgezahlt hat.

Dit Albert Bogler ift er einer ber leitenden Manner ber Bereinigten Stablmerte, dem Ruhrtruft, der immer noch nicht, entgegen den Bestimmungen des Sandelsgesehbuchs, den Berluft feines Rapitals über bas gefeglich porgeichriebene Dag bei ben Beborben angezeigt hat. Es ist tein Wunder, wenn diese Leute als letzen Strobhalm die Inflation seben!

Bu ihnen tommt die Grofflandwirtichaft, für die Graf Raldreuth traftig in bas Sorn ber Binnenmahrung ftoft. Es gab einmal eine Zeit, wo die Großlandwirtschaft nicht heil hitser ries, sandern nach Krediten der Republit. Leider hat man diese Großigndwirtichaft mit Krediten, die jum größten Teil verpulvert und nicht gur Berbefferung der Betriebe vermandt murben, fiber-

fo daß fie, überschuldet bis über die Ohren, auch beute in ber Inflation den bequemen und billigen Answeg fieht, fich von Schulden zu befreien.

Durch die "nationale" Erregung in Bab Horgburg find ftarte egolitische Motive durchgeffungen. Man will die Opfer, die die Krife ersordert, nicht selbst tragen. Man will sie auf die Allgemein-heit abwälzen. Das ist der Sinn ber von der Schwerindustrie und pon ber Groffanbwirtichaft verlangten Inflation!

### Gie wollen es nicht gewesen fein.

Diffeldorf, 12. Ottober.

Bu bem Artifel ber "Frankfurter Zeitung" "Das Kompfott" ertfart ber Langnammerein u. a.: Roch am 29. September haben die Spigenverbande in einer gemeinsamen Erflärung dem Herrn Reichstanzler die grundlegende Rotwendigkeit zum Ausdruck gebracht, die Bahrung gefund zu erhalten und die Gefahren, die ihr von der Beibehaltung einer falichen Finanz- und Wirficaftspolitik broben, rechtzeitig zu befeitigen. Bedes Wahrungserperiment muffe gang entichieden abgelehnt merben. Der Langnamberein fteht auch beute noch volltommen hinter biefer Ertlarung.

### Arbeitsplan des Reichstags.

### Deutschnational-tommuniftische Furcht vor dem Rundfunt.

Der Melteftenrat bes Reichstags hielt am Montag nach. mittag unter ftarter Beteiligung aller Parteien, auch ber Deutschnationalen und Rationalfogioliften, eine Sigung ab, in ber ber Blan für die nächsten Reichstagssigungen festgeseit wurde. Bon ber

Reichsregierung war Staatsfetretar Dr. Bunder anwefend. Es wurde beschloffen, am Dienstag nach der Rede des Reichstanglers ben Reichstag ju nertagen. Die Aussprache soll am Mittmoch, 12 Uhr mittags, beginnen. Begüglich ber Rebezeit murbe nereinbart, bag non jeder Fraftion brei Redner je eine Ctunde iprechen burien. Camiliche auf bem Bebiete der Imen- und Aufenpolitit gestellten Untrage werben mit ber Mussprache verbunden. Db die Aussprache am Freitag ichon beenbet merben tann, ift noch nicht zu überfeben.

Ein Antrag ber Reichsrundfuntgesellschaft, Die Rebe bes Reichstanglers durch Rundfunt gu übertragen, murbe von ben Bertretern der Deutschnationalen und Rommuniften befampit, die darin eine einseitige Bevorzugung ber Regierung gegenüber ben Barteivertretern faben. Da ein folder Untrag nur burchgeführt merben foll, wenn alle Borteien damit einverstanden find, ift ber Antrag bes Rundfunts bamit vom Meltestenrat abgelehnt worden.

### Bruning vor der Zentrumsfrattion.

Die Zentrumsfrattion des Reichstags nahm am Montag einen ausführlichen Bericht bes Reichstanglers über die Urfachen des Rudtritts feiner erften Regierung und über die politifche Lage entgegen. Bruning ichlog mit der Forberung, bag bie Entfcheibung bes Barlaments in biefer politifch fcmeren und bedeutungsvollen Stunde unbedingt herbeigeführt merben muffe, falle fie aus, wie fie wolle. Die Frattion fprach jum Schluß bem Reichstangler ihr poliftes Bertrauen aus.

### Lambach bei dem Chriftlich-fozialen Bolfedienft.

Der frühere deutschnotionale Reichstagsabgeordnete 2 am bach, der bis jeht zur Bollstonjervativen Bereinigung (Treviranus-Gruppe) rechnete, ist jeht der Frattion des Christich-sahalen Bollsbeienstes beigetreten. Durch diesen Zuwache erhält die Gruppe

### Diftatur des Schwerkapitals!

Bas haben die Kommuniffen gefan? - Bas werden fie fun?

"Die nationale Roalitionsregierung mird nichts anderes fein als die nadte Dittatur bes Schwertapitals und ber Brogagrarier gur Berteibigung des tapita. liftifden Brofits und gur Riederichlagung ber Urbeiter." Diefen Sat lefen wir in ber tommuniftis schen "Belt am Abend". Jawohl, das ist fie! Das ist es, was bie deutschen Arbeiter zu erwarten haben, wenn die lette Baftion bes demotratischen Spfteme zusammenbricht und menn die "Rationale Roalitionsregierung" das Brogramm der harzburger durchführt! Das ift das mahre Beficht ber "nationalen Roalitionsregierung" und ihr Brogramm.

Sie wollen die Berichlagung des Tarifrechts. In Diefem Zeichen hat die rheinisch-westfälische Schwerinduftrie ber Deutschen Bollspartei ein Ultimatum geftellt. Bu Diefem 3mede haben die Scharfmacher aus bem Induftriegebiet unter Drohung ber Entziehung ber Gubventionen ben Beichluft ber Deutschen Bollspartei erzwungen, gegen Brüning zu ftimmen.

Sie mollen die Berichlagung ber beutichen Gogialpolitit! Mm 10. Oftober bat die Deutiche Bergwertszeitung, das den Rationalfogialiften naheftebende Scharfmacherblatt, als "zeitgemäße Erinnerung" eine Rede abgebrudt, Die Beheimrat Rirborf am 27. September 1905 in Mannheim gehalten bat. Der Ginn Diefer Rebe mar: Rrieg ben Gewertichaften; denn fie vernichten die Blute der In duftrie - Rrieg den Tarifvertragen - Rrieg ber Gogialpolitit; benn fie führt jum Rudgang ber Induftrie; Rrieg dem Achtftundentag - die befte Sogialpolitit ift der Unternehmer. Das ift bas Brogramm für die nationale Roalitionsregierung: zurück hinter 1905!

Sie mollen Die neue Inflation!

"Die Inflation, neues Elend für die Maffen, das ift der hauptprogrammpuntt der betriebenen nationalen Roalitionsregierung" - fo beift es in der tommuniftifchen "Belt am

Die nationale Koalitionsregierung wird nichts anderes fein als die nadte Dittatur bes Schwertapitals und der Brogagrarier zur Berteidigung des fapitaliftifchen Brofits und gur Riederschlagung ber Arbeiter! Die Sogialbemotratifche Pariei hat feit bem 14. September 1930 unabläffig und gabe gegen biefe Dittaturregierung gefampft - im Bolte burch ihren Berbefeldzug, im Parlament, indem fie den Sturg ber letten Barriere verhinderte, die die "nationale Koalitionsregierung" von der Macht trennte.

Bas haben die Rommuniften getan? Gie haben bas Spiel Sugenbergs und Sitters gespielt. Gie haben gemeinfam mit Sugenberg und Sitter an ber Rieberreigung der legten Barriere gearbeitet. Dhne Die Stimmen ber Rommuniften im Reichstag hat ber beutiche Faichismus teinerlei Chance, ohne die Stimmhilfe ber Rommunisten im Ruden batte ber Borfton ber biftatlufternen "nationalen Opposition" niemals auch nur die geringften Erfolgsaussichten. Die Bropaganda ber Fafchiften, die den Daffen fuggerieren foll, daß hinter ihnen die Mehrheit des Bolfes ftebe, beruht darauf, daß fie im Reichstag auf die tommunistischen Stimmen wie auf die eigenen gablen fonnen!

"Die nationale Roalitionsregierung wird nichts anderes fein als die nadte Diftatur bes Schwertapitals und ber Grofiagrarier zur Berteidigung des kapitaliftischen Profits und gur Rieberichlagung ber Arbeiter!" Mus diejer Erfenntnis beraus formiert fich die Abmehrfront der Gewertichaften aller Rich. tungen. Bas haben die Rommuniften getan? Die unfinnige RBD. Taftit ichwächt ben Abmehrtampi ber Bewertichaften. Statt ber Gewertichaftseinheit verfuchen fie mit allen Mitteln der Spaltung die Berreifjung ber Gewert. ichaften berbeiguführen. Sie haben alles getan, um bie 216. wehrfront ber Arbeiterichaft gu fcmachen!

Die nationale Roalitionsregierung wird nichts anderes fein als die nadte Dittatur des Schwertapitals und der Großagrarier zur Berteidigung des fapitaliftifchen Brofits und gur Rieberichlagung ber Arbeiter!" Bas haben bie Rom. muniften getan, um bie Rrafte ber "nationalen Roalitionsregierung zu hemmen? Sie haben für die lette große Aftion, die gur propagandiftischen Borbereitung des faschistischen Angriffs biente, dirette Bundeshuse gestellt. Sie haben am 9. August gemeinsam mit ben hatentreuglern für ben Bollsenticheid gestimmt, ber

### Bur Abwehr entschloffen!

Forderungen der fozialdemotralifchen Reichstagsfrattion.

Die fogialbemofratifche Reichstagsfrattion nahm am Montagnadymittag einen Bericht bes Mbg. Dr. Breit. ich eid über bie politifche Lage entgegen.

In der ausgedehnten Aussprache murde mit Rachbrud auf hingewiesen, daß die Zusammentunft der sogenannten Rationalen Opposition in Sarzburg der gesamten arbeitenden Bevölterung die ungeheuren Gefahren aufgezeigt hat, die ihr von der Rechten droben. Unter der Führung von Schmerinduftriellen, Bantfürften und Sobenzollernprinzen hatten fich bort alle Krafte vereinigt, bie ben Arbeitern, Angeftellten und Beamten Die politifchen Rechte rauben, ihre Lebenshaltung brutal berabbruden, Sozialgefeggebung und Tarif. recht vernichten wollen. In harzburg fei aber auch die Lojung aufgenommen worden, wonach durch eine neue Inflation ber gewerbliche Mittelftand und die breiten Maffen ber fleinen Sparer und Rentner gum gweiten . malenteignet werben follen zugunften ber Schwerinbuftriellen und Großtapitaliften.

Die fogialbemofratifche Fraftion mird Beichlüffe erft nad) ber Rebe bes Reichstanglers faffen. In einer Reihe von Untragen forbert die Fraftion eine mirtjame Rur. jung ber großen Benfionen und hohen Gehalter, eine Reuaufrollung ber Fürftenabfindungen, Die icharfe Kontrolle des Banten- und Kartellmefens, Die Belebung des Baumarttes, fowie andere Magnahmen gur Befämpfung ber Birtichaftsnot ber breiten Maffen, befonders durch eine ausreichende Binterhilfe für Ermerbelofe, Sozialreniner und alle anderen Siffsbedürftigen.

in Breugen die Bahn frei machen follte für eine "nationale Roalitionsregierung"! Schulter an Schulter mit den Stahlhelmern, mit den hatenfreuglern, den Goldlingen bes Schmer. tapitals und ber Großagrarier, ftanden am 9. Muguft Die Kommuniften por den Abstimmungslotalen. Die Kommuniftifche Bartei bat tommuniftifche Arbeiter gu Bundesgenoffen und Rampfgenoffen für die ichlimmften Feinde ber Arbeiterichaft gemacht. Muf die Bundestreue ber Rommuniften im Reichstag gablen bie Borteien bes beutichen Faichismus, die Scharfmacher von der Ruhr und die Junter aus Oftelbien, gahlen die Sitler, Sugenberg und Dufterberg. Sie rechnen damit, daß die tommuniftischen Reichstagsabgeordneten ebenfo Schulter an Schulter mit ihnen fteben merden, wie die tommunistischen Arbeiter vor ben Abstimmungslotalen gum Boltsenticheid, wenn im Reichstag bie ente icheidende Abstimmung herannaht, die die Bahn frei geben foll für die "nationale Roalitionsregierung".

Die nationale Roalitionsregierung wird nichts anderes fein als die nadte Dittatur des Schwertapitals und ber Groß. agrarier gur Berteibigung bes tapitaliftifchen Brofits und gur Riedermerfung der Arbeiter! Bas merben bie Rom. muniften gegen biefe Befahr tun? Berben fie fich einreihen in die Ginheitsfront ber Arbeiterichaft, gemeinfam mit den Gewertschaften aller Richtungen, um zu ver-hindern, daß die "nationale Koalitionsregierung" an die

Die tommuniftische Bentrale läßt folgendes mitteilen:

"Die tommuniftifche Reichstagsfrattion bat auf Befchluß bes Bentraftomitees ber RBD. ben Antrag eingebracht, "Abolf Sitfer, Sugenberg, Schacht, Seftite und Dufterberg, Die auf der harzburger Logung ber fogenannten "nationalen Opposition" durch ihr Rompfott gur Gerbeiführung einer neuen Inflation fich bes Soch und Bandesperrats an den Intereffen des mert. tätigen Boltes ichulbig gemacht haben, fofort gu verhaften."

Bisher haben die Rommuniften für die Soch- und Landesverrater an den Intereffen des werttätigen Boltes gewirft! Berben fie biesmal wieder fich an die Geite ber Sugenberg und Sitter ftellen, werden fie im Reichstag wie beim Boltsenticheid vom 9. August bie Steigbugelhalter ber "nationalen Roalitionsregierung" fpielen und durch ihre für bie Arbeiterichaft felbftmorberifche Tattit für fie bie Bahn frei machen, indem fie gemeinfam mit den Soch- und Landesverratern an den Intereffen bes wertiatigen Boltes ftimmen?

"Die nationale Roalitionsregierung wird nichts anderes fein als die nadte Diftatur bes Schwertapitals und ber Grofiagrarier zur Berteidigung des tapitaliftifden Brofits und

jur Riederschlagung der Arbeiter!"

### Rommuniffen gegen Sochverraf. Gin Demonftrafionden in ernfter Beit.

Muf Beichluß des Bentraftomitees der Rommuniftifchen Bartei hat Die tommuniftische Reichstagsfrattion nachfolgenben Untrag

"Der Reichstag wolle beschließen: Abolf Hitler, Hugen-berg, Schacht, Seibte und Düsterberg, die auf der Harzburger Tagung der sogenannten nationalen Opposition durch ihr Komplott zur Herbeisührung einer neuen Inflation sich des Hoch und Landesverrats an den Juteressen des werk-tätigen Bostes schuldig gemacht haben, sind sosort zu verkopten.

Diefer Antrag murde, wie hierzu von der Kommunistischen Partei mitgetrilt wird, burch die Rede Schachts peranlast.

### Alarm für Landgemeindevertreter! Landvollmann Gerele verlangt Aufhebung ber Arbeitelofenverficherung.

Der Gejamtvorftand bes Berbandes ber preugifden Landgemeinden faßte am Montag eine Entichliegung, in der er dem Beschluft des preußischen Staatsrates beitritt, wonach die Rotverordmungen des Reiches und Preußens in den einzelnen Borichriften mit der Berjaffung nicht in Gintlang gu bringen feien, den Rechtsboden verließen und Rechtsunficherheit erzeugen mußten.

Der Berjuch der Reichsregierung, die Bobliabrislaften ber Gemeinden burch Erhöhung der Buichuffe gu erleichtern, fet vollig ungureichend. Gegen bie porgefebene Berteilung ber Mittel fei fcharifter Biberipruch zu erheben. Die Boridrift, bag von ben 150 Millionen Reichogelbern die Lander, Begirte, Filrforgeverbande fiatt wie bisher ein Drittel nur noch ein Biertel erhalten follen, bedeute eine wesentliche Berichlechterung, die um jo unverftandlicher fei, als die Steuerfraft in ben Landgemeinden verhaltnismäßig am ftürtften gefunten fei.

Die durch die Rotverordnung vom 5. Juni geschaffene Berpilichtung ber Länder, ihre Erfparniffe bei ben Gehaltsfürzungen der Staatsbeamten gur Erleichterung der Boblfahrtslaften in den Gemeinden gu verwenden, fei burch bie Rotverordnung vom 6. Dttober mieder in Fortfall getommen. hierburch murbe bie Finangnot ber Gemeinben gmangstäufig meiter

erheblich peridarft merben.

Singu tomme, daß die Reicheregierung die Ginführung der Bedürftigfeitsprufung in ber Arbeitslofenverficherung abgelehnt babe, weil dieje Brufung angeblich mit bem Charafter einer Berficherung nicht zu vereinbaren fei. Die Reicheregierung überfebe, bof bie Arbeitelofenperficherung feit ihrem Befteben nie-male einen geinen Berficherungscharatter gehabt habe.

Der Gesamtvorftand sei angesichts der tataftrophalen Finangiage des Reiches und der Gemeinden der Auffassung, daß die bisherige Dreiteilung der Arbeitolofen in Berficherte, Rrifenunterftugte und Bohlfahrisempfänger nicht langer aufrechterhalten merben tönne und daß eine porübergehende Aufhebung der Arbeitslosenversicherung unter entsprechender Einschräntung der Tätigkeit der Arbeitsämter nicht vermeidbor sei. Soung inssteuer als dedenklich, da sie die ohnehin zu turze spinanzbede der Gemeinden und Gemeindeverbände weiter bestännigen der Gemeinden und Gemeindeverbände weiter beichneide und den Laftenausgleich zugunften des Landes in nachteiliger Beife beeinflußt.

Wortführer des Berbandes ber Breußischen Landgemeinden ift der Landpolfabgeordnete Gerete. Bu bem Berbande gehoren auch die Gemeinden, in benen die Sozialbemotratie gahlenmäßig ftart pertreten ift. Wenn der Borfrand bes Berbandes nun die Ginführung ber Bedürftigfeits. prüfung bei der Arbeitslosenversicherung ober gar die Auf-gebung der ganzen Berficherung fordert, so geschieht bas

# In Bereitschaft!

Die Ginheitsfrout der Gewertichaffen.

Die Reaftion trumpft auf. Bie 1920 beim Rapp. Butich, | wie 1923 nach dem Zujammenbruch der Mark, glaubt sie auch heute ihre Stunde gekommen. Die ungeheure Arbeitslosseit als Folge der falschen Rationalisirung und des Lohnabbaus, der Abbau der Arbeitslosenunterstügung, der ständige Druck auf Löhne und Gehälter, die Eingriffe in Larif- und Beamtenrechte durch Notverordnung haben in den Mollen eine Stimmung gekönsten die Schuldigen an den Maffen eine Stimmung gefchaffen, die die Schuldigen an unferer Birtichaftstataftrophe auszunugen hoffen.

Inflation, das beift Bobnabbau und Mus-plunderung der fleinen Sparer, Befeitigung des Tarifrechts, das heißt Zerschlagung der Gewertsichaften und Rechtlosmachung der Arbeitenden — das ist das Brogramm der vereinigten Realtion. Die Schwerindustriellen hoffen, fich mit Silfe der von ihnen finangierten Rationals fogialiften auf Roften des arbeitenden Bolles zu fanieren. Sie hoffen dabei auf die Uneinigkeit der Arbeiterklaffe. Dieje hoffnung wird sich nicht erfüllen! Die Gewertschaften aller Richtungen, einschließlich ber Beamtenbunde, haben die Gesahr rechtzeitig erkannt. Roch bevor die vereinigte Reaftion in Harzburg ihr volksseinbliches Programm verfündet hat, sind die Spihenorganisationen sämtlicher Gewerkschaften miteinander in Fühlung getreten. Auf die Tagung der Schwerindustriellen, der Hobenzollern, der Fachisten, der abgetateten Generale vom Sonntag solgte gestern die Tagung der verantwortlichen Führer der freigewertichaftlichen Arbeiter-, Ungeftellten- und Beamtenverbande, ber driftlichen und Sirich Dunderichen Gewertichaften und des Deutschen Beamtenbunbes

amtendundes.
Der wichtigste und bedeutsamste Beschluß, der dort gesaßt worden ist, besteht in der einmütigen Entscheidung, eine ein heitliche Abwehrfront zu bilden. Die Gewertschaften aller Richtungen sind sich darüber klar, daß die Grundrechte der Arbeiterschaft aufs sich werste bedroht sind. Sie sind sich weiter darüber klar, daß in diesem schieflichwangeren Augenblich alle Gegensäße oder Meinungsverschiedenheiten, die über die Tatis der Kubrung der Gewertschaftskampse bestehen mögen.

Taktik der Führung der Gemerkschaftskämpse bestehen mögen, unbedingt zur üdge stellt werden mussen.
Sie sind deshald entschlossen, die ungeheure Krast ihrer Einheit in die Waagschale der Entscheidung zu wersen. Sie find entschloffen, die Knechtung und Entrechtung des arbeitenden Boltes, die von der vereinten Reaftion geplant ift, unter teinen Umständen zu dulden. Jeder Bersuch, das Programm der vereinten Reaktion zur Durchführung zu bringen, wird an dem Biderstand der gesamten organisierten Arbeiter, An-gestellten und Beamten scheitern.

Die vereinigten Spigenorganisationen find auf ber Bacht. Sie perfolgen die Ereigniffe und werden rechtzeitig die not-wendigen Beichfulfe faffen. Die Kataltrophenpolititer ber Schwerindustrie, des Stahlhelms, der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen halen gum Schlage aus. Das gesamte arbeitende Bolt wird zur Gegenwehr in Bereitschaft stehen.

### Entiauschung rechts.

Rein Programm, nur Demagogie!

fioin, 12. Ottober. (Eigenbericht.)

Die "Rölnische Zeitung", die der Schwerbidustrie nabe-sieht und große Koffnungen auf Sargburg gefeht hatte, ist über das Ergebnis diefer Tagung fehr enttaufcht. In einem längeren Artikel "Fieber der Bolitit" macht das Blatt folgende bemertensmerten Musführungen:

Die Frage ift jest: Ift die Rechte gu mirtlicher Berant. mortung bereit? Wem sie glaubt, im Sinne von Harzburg re-gieren zu tonnen, so dürfte sie sich allerdings schnell abnugen. Wir sind aber einstweisen der Meinung, daß die Forberungen. melde bort aufgeftellt murben, nur die innere Unausge. glichenheit ber Beifter und Deinungen und damit bie mangelnbe Bereitichoft und Fabigfeit gur Regierungsübernahme perbeden follen. . . Die Rotverordnung mit ihren enticheibenden Einschnitten in das öffentliche Haushaltswesen, nicht nur das des Reiches, fandern por allem der Gemeinden, einfach auf. heben gu wollen, ohne ein Wort gu fagen, wie man fich dann die Schidfale ber öffentlichen Saushalte bentt, ift Demagogie. Darüber hilft auch alle metaphyfifche Geheinmisframeret und belfen alle Redensarten auf "Rezepte nicht voreilig preisgeben" nicht hinmeg. . . . Wir find uns bewußt, daß eine Rechtsregierung in heutiger Zeit für unfere Mugenpolitit und für unfere Edutonerlage gegenüber bem Musland erhebliche Befahr in

fich birgt. Dies um fo mehr, als ber frühere Reichsbantprafibent So acht in Bab Sargburg Meuferungen getan bat, Die einfach unperftandlich bleiben."

Um Schluß ihres Artitels ftellt die "Rolnifche Zeitung" feft: Die Tagung der Rationalen Opposition hat enttaufcht. Bei aller Borficht bes Urteils: man hatte etwas gang Anderes erwartet; eine für fich prattifd brauchbare und ibeenmäßig geeignete Bufammenfaffung ber Rrafte ber Rechten; ein politifch-mirtichaftlich einleuchtendes Brogramm; eine gundende Kundgebung, por ber auch ber noch Bogernbe fich inftinftmäßig gebeugt hatte. Statt beffen haben mir im großen und gangen nur bewiefen befommen, bag bie nationale Rechte in fich noch uneinig ift und tein erfolgveriprechendes Brogramm aufzuweisen hat."

In ihrem handelsteil ichreibt die "Rolnische Zeitung" dem früheren Reichsbantprafidenten Dr. Schacht folgendes ins Stammbuch: "Bir find mit Schacht volltommen einig, wenn er fagt: uns huft tein Zaubertunftftiid, tein Gelbbruden und teine Muslands. fredite. Das mar hoffentlich an die Moreffe ber Infla. tionspolititer der Rationalen Opposition gerichtet. Aber gur Frage ber Musianbefredite noch ein legtes Bor. Mis Schacht von der Reichsbant ging, mar bie Muslandsichuld fo, mie fie uns ichlieflich ins Unheil geführt hat. Er fland damals der Konfolidierung fo machtico gegenüber wie der neue Reichsbanfleiter. Dr. Schacht war ein fchlechter Berber für Bertrauen, ale er gur Rationalen Oppofition fprach. Er mußte am beften wiffen, wie ichwierig es ift, die Wahrung und Die Wirtichaft zu verteidigen, nachdem wir in die Auslandsverschulbung hineingeraten waren."

#### Das Schauftud der Induffrie.

Das Organ bes Chriftlich-fogialen Boltsbienftes, die Berliner "Tagliche Rundichau", augert unter ber leberichrift "Das Sarg. burger Schauftud" ju ben Beratungen ber Rechtsopposition: "Richt nur diejenigen, die mit ftarfer Referve gegemiber bem

harzburger Schaufpiel Die Ergebniffe betrachten, fonbern auch Diejenigen, die auf die Tagung fiarte Soffmungen festen, find etwas enttäufcht. Es hat fich mit aller Deutlichteit gezeigt, bag bie drei Gruppen der Opposition fich nicht einig find. Es hat fich mit aller Deutlichteit gezeigt, bag über bie nachften und entscheibenben politifchen Fragen teine Ginigteit und teine Rlar. helt befteht. Das einzige Brogramm, das im Lager ber Opposition Achtung und Anertennung findet, ift bas Programm bes Reichsverbandes der deutschen Induftrie und bies Brogramm führt jum Bolichewismus."

### Schachts Birfung in Paris.

Baris. 12. Otiober. (Eigenbericht.)

Die Ertlarungen Schachts auf ber harzburger Tagung über die Lage der Reichsbant haben auch in Frantreich großes Muffehen erregt.

Der "Intransigeant" schreibt unter der Ueberschrift "Die Best in Europa", daß die Rede aufschluftreich über die Mentalisät eines großen Tells der "naftanalen Opposition" ift, der die Bolitit des Schlimmsten betreibt und den Zusammen. bruch Deutschlands organifieren will, um fich von ben Feffeln des Berfailler Bertrages zu befreien und bem gangen Balt die Kraft zu geben, Guropa den Krieg zu erffaren. Diefe ich eu filichen Schmachtopfe feien es, die die Welt beunruhigten und fie mit ben folimmften Rlagen bebrahten.

Der "Temps" erliart, bas Berhalten Schachts mitten in ber gegenmartigen Rrife fei eines beutichen Botrioten fonderbare Urt, Die nationalen Intereffen zu verteibigen. Die Sargourger Berichmorung bedeute trop bes Bertrauens, mit bem man alle Bemühungen um die Gicherung des Friedens und die Befeitigung ber Birticaftsfrije betrachten moge, eine ernfte Barnung, ber man Rechnung tragen muffe. Dit einem unermublich guten Billen babe man verfucht, Deutschland wieberquijurichten und bas Bertrauen ju ihm someit als möglich wiederberguftellen, um eine Entspannung zu erleichtern. Diefer nattionaliftifche und politifche Beift drobe aber alles ju tompromittieren, mas in biefem Ginne unternommen worben fet. Die Berichwörung von harzburg richte fich zwar por allem gegen bas Rabinett. Aber jeder miffe, daß, menn biefe Offen. fine gelingen follte, ihre Rudichlage fic auf außenpoliti. dem Gebiet fofort bemertbar machen murben. "nationale Opposition" in Berlin an die Regiceung fommen folite, wilrde fie entweder den Jufammenbruch ihrer Politif eingestehen muffen, mas ihren fofortigen Stury bedeuten wurde, oder fie murbe fich fapfüber in Abenteuer fturgen muffen, die das deutsche Boit auf fein lehtes Ende hintreiben murben.

zweifellos ohne Zustimmung ber fozialbemotratischen Be-

### Bavern Dartei ftellt Untrage.

Die Reichstagsfrattion ber Banerifchen Bolfspartei bat am Montag die icon angefündigten Mntrage gur Rotperord. nung formuliert, von beren Schicfal Die Frattion ihre endgultige Stellungnahme gur Rotverordnung ber Reicheregierung abbangig machen will. Die Menderungsantrage betreffen acht verschiedene Buntte ber Rotverordnung und find in einem Gefegentwurf gur Menderung der Rotverordnung zusammengefaßt worden, ber am Montag im Reichstag eingebracht worden ift. Bie zu ben Frattionsberatungen ber Baperifchen Bolfspartet im Reichstag noch befannt wird, wird die Fraftion gegen einen Migtrauens. antrag ftimmen, weil fie ben Sturg bes Rabinetts nicht municht.

### Sausjudung bei Rommuniffen.

Illegale Schriften und Baffen gefunden.

Die hannoveriche Bollget nahm am Montag in bem Buro ber Kommunistischen Parlei und bei etwa 15 tommunistischen Funttionaren haus fuchungen por. Gie fahndete nach illegalen Drud. schriften. Es wurden ganze Stöße illegaler Druckschriften und zum Teil auch Hieb-, Stich- und Schuftwaffen aller Art gesunden. In bem Buro bes Führers der tommuniftifchen Terrorgruppe Sannover, des Landtagsabgeordneten Lademann, wurde außer einem Repolver febr viel Munition gofunden, über die Labemann angeblich feinerlei Angaben machen tann. Cima 30 Funttionare ber RPD. murben verhaftet. Gie merben am Dienstag bem Schnellrichter jugeführt,

### Dann überlaßt ihr fie der Dein!

Rommuniffen finden tein Bort für Gnadengefuche ihrer Anhanger.

Gobald es sich darum handelt, die heute mehr als je notwendige Beschlossenbeit der Arbeiterbewegung zu ftoren, erhebt fich bei den Kommunisten ein Geschrei, das um so lauter wird, je demagogischer der gegebene Ansag verdreht werden foll. Die Kommunifien ichreien aber nur gum Genfter binaus. In den vertraulichen Ausichufperhandlungen ber Bartomente, mo es um die tatjachliche prattifche Arbeit geht, ichmeigen fie felbit bann, wenn es fich um bas Schidfal jener irregeleiteten Proletarier handelt, die eine fallche liebertegung ihres politischen Raffeninteresses zu RPD.-Mitgliedern werden lief. So hatte ber Rechtsausichuß bes Breufischen Landtags fich geftern mit bem Gnabengefuch von acht Duffelborfer Rom. muniften gu beichäftigen, die an einer perbotenen Demon . ftration tellgenommen, mit Blerglafern nach ben Polizeibeamten geworfen und bafur Befangnisftrafen von 6 Monaten bis gu 1 3ahr erhalten hatten. Es ift festzuftellen, daß bie tommuniftifchen Bertreter bei biefer Musichufberatung nicht ein eingiges Bort zugunsten ihrer verurteilten Bartei-genossen spier zeigte sich wieder, daß die Funktionäre der RBD. gegensiber den Broletariern in der Bartei nach dem Bringip bandeln: Ihr last die Armen schuldig werden, dam überlaft ihr fie ber Bein! Der Rechtsausichuf beichlof, ben acht Kommuniften gu einer Bemohrungsfrift nach Berbugung eines Teiles ber Strafe gu verheifen. Dagegen murbe bas Bnabengefuch bes Bombenlegers Rody - Mitono, ber im fleinen Bombenlegerprozeg 1 Jahr Befängnis erhalten hatte, abgelehnt.

# Beginn des Sklarek-Prozesses

60 Zeugen geladen. - 3000 Seiten Anklageschrift.

Im großen Schwurgerichtsjaal des alten Kriminalgerichtsgebandes nimmt heute der Stlatet-Projeg feinen Mufang - nicht por dem Schöffengericht, wie beabsichtigt, jondern auf Grund der lehten Notverordnung vor der Straffammer. Angetiagt find aufer den drei Brüdern Mag, Ceo und Willi Stlaret die Buchhalter Cehmann und Tud, die ehemaligen Stadtrate Gaebel und Degener, die ehemaligen Bürgermeifter Schneider und Kohl, die Stadtbanfdireftoren Schmitt und foffmann, der Diplomfaufmann Luding und der Stadtamtsrat Sotolowifi. Das Berjahren gegen den Stadtrat Benede ift eingeftellt worben.

Die Anflage gegen die brei Briider Stfaret fautet auf fortgefehten gemeinschaftlichen Betrug an ber Berliner Stodtbant in Berbindung mit Falichung öffentlicher und privater Urfunden, auf fortgefeiten Betrug an der Dresdner Bant, an der Ditbant, an ber Berliner Unichaffungogelellichaft, an ber Stadt Berlin und an gahlreichen Lieferanten, auf Rontursvergeben burch Berbeimlichung und Beifeiteschaffung von Bermögensftuden, Bernichtung von Sanbelsbuchern und Berichmendung unmäßiger Gummen, auf aftive Bestechung ber Stadtbantbireftoren Schmidt und Soffmann, bes Stadtaniterats Gotolowiti, ber Begirteburgermeifter Rohl und Schneiber, der Stadtrate Gaebel und Degner, und ichlieflich auf Unftiftung bes perftorbenen Gefchaftsführers ber Reibervertriebsgefellichaft Rieburg gut fortgefester fcmerer Untreue gum Rachteil der flädtischen Rleidervertriebsgesellichaft und ber Berliner Unichaffungsgesellschaft. Den übrigen Ungeftellten wird gur Laft gelegt, teils paffine Beftechung, teils Beihilfe zum Betrug, Urfundenfälfdung, Untreue.

Die Stadt Berlin foll durch den Gefchaftsverfehr der Ge-bruder Stlaret mit der Stadtbant und den einzelnen Begirtsamtern um etwa 10 Millionen Mart geichabigt worden fein.

Die Antlageichrift umfast etwa 3000 Seiten. Es ift eine Berhandlungs dauer von drei Monaten por. gefehen. Gelaben find 600 Beugen.

Die brei Bruber Stlaret hatten es bei Kriegsende durch Rriegslieferungen gu einem gemiffen Bermogen gebracht. Um 1. Sanuar 1921 grundeten fie eine offene Sandelsgefellichaft ber Ronfettionsbranche. Gie nahmen Befchaftebegiehungen gu ber ftabtifden Rleidervertriebsgefellichaft auf, beren Gefchaftsführer Rieburg und beren Auflichtsratsporfigender ber bamalige Stabtrat Robl mar. Diefe Gefchaftsbezichungen mahrten bie gefamte Inflationszeit hindurch und nahmen allmablich einen febr beträchtlichen Umfang an; fie murben auch auf die Berliner Anschaffungsgefellichaft ausgedehnt. Die Antlage behauptet, daß die Beftelfungen ber 938. bei ben Bebrubern Stigret weit über bas Daß bes Erforderlichen hinausgegangen feien und bag bies nur möglich gemefen fei bant beftimmter Bestechungsprattifen bet Stiarets, Die Die Bruber fomohl gegenüber bem Befchaftsführer Rieburg als auch gegenüber ben Stadtraten anwandten, die für Die Lieferungsauftrage in Betracht tamen. Die Folge biefer maglafen Auftrage einerfeits und großer Gelbeninahme durch Rieburg andererseits war die notwendig gewordene Liquidation ber Rieibervertriebsgesellschaft. Staret übernahm mit der Berliner Unichaffungsgefellichaft auch die Refibeftande ber Rleibervertriebs. gefellichaft. Er erhielt bas Monopol für herrentonfettion und für wollene Betten. Much hierbei follen die in Frage tommenden Stadtrate mitgewirft haben.

Schon por der Uebernahme der Berliner Unichaffungegefell-Schaft batten die Briber Stiaret bei ber Stadtbant einen nicht geringen Rredit. Jest wuchs er fich allmählich ins Daglofe aus. Die Gebruder Stlaret galten als abfolut fichere Rlienten; man mar in der Stadtbant ber Unficht, bag fie megen der unerschöpflichen Muftrage ber Begirtsamter abfolut ficher feien.

Dag die Gebruder Stlaret an Stelle von faufmannifcen Bechieln der Stadtbant Gefälligfeitswechjel vorlegten, die gar feinen realen Sintergrund halten,

daß diefe Wechfel immer wieber von dem gleichen Berfonenfreis ftammten, gum größten Teil aus ihrer Bermanbtichaft, mertten Die Stadtbantbireftoren nicht. Die Unflage behauptet, daß bie Stadtbantbirettoren Soffmann und Schmidt burch Beichente fich batten verleiten laffen, nicht bie notige Gorgfalt aufzubringen, Die non ihnen eigentlich gu erwarten gemejen mare; fonft haften fie langit hinter die Schliche ber Gebrüber Stlaret tommen muffen. Diefe Schliche follen aber in der hanptfache in folgendem beftanden haben: Die Stadtbant gab Borichuffe auf Grund von Bestellungen der Berliner Begirte bei der BUG. Bas machten nun die Gebrüber Stlaret? Gie liegen von ihrem Buchhalter Behmann porgefpiegelte Muftrage fertigftellen, indem fie bie Unterfdriften ber Ragiftratsbeamten falichten.

1. Beilage des Vorwärts

3m gangen follen etwa 218 Unterschriften verichiedener Magiftralsbeamten gefälicht

morben fein. Die gefälichten Forberungen murden ber Stadibant vorgelegt, die Borfchuffe murben anftandslos gegahlt. Bis im Geptember 1929 die Sauptpriifftelle ber Stadtbant und ber Spartaffe in gemeinfamer Arbeit mit ber hauptprüfftelle bes Dagiftrats Die Betrügereien entbedte. Die Stlarets verhandelten Juli 1929 megen eines neuen Conberfrebits von einer Million. In ber Stadtbant murbe man ftugig; es fiel auch die mangeinde Kontrolle ber einzelnen Rechnungsbetrage auf, auf Grund beren bie Bevorfcuffung ftattfand.

Eine weitere Radprufung ergab, daß auf Grund von Unforderungen des Bezirfsamts Spandau an Stlaret über 416 000 Mart gegahlt worden maren, mabrend die von dem Bezirtsamt Spandau bezahlten Summen nur ciwas über 200 000 Mart ausmachten.

Durch eine Rachfrage beim Begirtsamt murde festgefteilt, baß felbit Diefe Bahlungen in Birflichfeit nicht geleiftet morden maren; auch bier lagen Falldungen feitens der Stlarets por. Der Spandauer Fall führte, wie erinnerlich feln burfte, gur Berhaftung ber Gebrüber Stlaret. 3hr gefamtes Geschaftsgebaren wurde überprüft. Das Ergebnis war der ungeheure Stiaret-Stanbal, beffen Gingelheiten monatelang die Deffentlich feit in Mtem bielten.

## Fünfundsiebzig tote Kinder..

Vernehmung des Hauptangeklagten Altstaedt.

Cubed, 12. Offober. (Eigenbericht.)

Much bei der meiteren Berhandlung im Cubeder finderfterbenprozes fland die Auseinanderjehung zwijchen den Berfrefern der Rebenkläger und den Unwällen der Berfeidigung, in die im Caufe der Berhandlung auch der Oberftaatsanwalt eingriff, im Mittelpunft. Sehr oft nahmen dieje Museinanderjehungen, namentlich zwischen den Rechtsanwälfen Alsberg und Dr. Jren, über die Rechtsgültigteit der Notverordnung vom 6. Oftober 1931, über die wir im "Abend" berichteten, einen ftart perfonlichen Charaffer an. Die Berhandlung findet in der großen Lübeder hauptturnhalle flatt, und das Bild ift erichütternd. Muf langen Banfreihen fiben die Eltern der toten oder von ichwerem Siechtum befallenen Säuglinge und man fieht viel junge Mutter, die Trauerfleidung angelegt haben.

Nachdem die Berireter ber Rebentlager, Dr. Bittern und Dr. Fren, gesprochen botten und ber hauptverteibiger Dr. Alsberg ermidert hatte, nahmen auch bie brei anderen Rechtsvertreter der Rebenflager bas Bort, um ben Antrag auf Unguftanbigfeiteerflarung des Berichts gu unterftugen. Die Erflarungen maren gum Teil fehr icharf gehalten. Bum erften Male erhab fich jest ber Bertreter ber Staatsanwaltichaft, Dr. Menau, und wies die Bermutung eines Anwalts gurud, daß zwifchen Lubed und Berlin Faben gesponnen murden, um ben Progeg bem Schöffengericht gu entziehen. Weiterbin bat er bann, ben Untrag ber Rebenflager auf Ablehnung des Gerichts abzulehnen. Es jei nicht Muigabe des Gerichts, zu prufen, ob durch die Rotverordnung ber Artifel 48 der Reichsversassung verleit worden jei. (Der Oberstaatsanwalt sprach von einem "Baragraphen" 48. Die Reichsversassung fennt teine Paragraphen. Die Red.) Dr. Lienau vermahrte fich bagegen, daß man von einem Musnahmegericht fpreche. Dan muffe fich eben auf den Standpuntt beffen fiellen, was heute fei. Was morgen tomme, barauf tonne man teine Rudficht nehmen. Bieberum folgte ein icharfer Zusammenftoß zwischen Dr. Misberg und Dr. Fren. Mis Misberg erffarte, daß die Wiffenschaft aus Diefem Progeg ihre Lebren gieben merde, rief Fren erregt: "Die Eltern der toten Rinder haben baran fein Intereffe. Gie wollen eine Enticheidung fiber die Schuld ber Angeflagten." Rach etwa zweiftilndiger Beratung verfundele bas Bericht folgenden Beichluf: Der Untrag, bas Gericht für unzuftändig zu erflären und die heutige Sampiverhandlung zu vertagen, wird abgelehnt. In ber Begrundung wird gejagt, daß nach ber lleberzeugung bes Gerichts bie Rotverordnung, da fie vom Reichspräsidenten und dem Reichstanzler unterzeichnet und in der gesehlich vorgeschriebenen Beise vertundet wurde, rechtmagig fei. Auch ein Berftof gegen Artitel 105 der Reichsverfaffung, nach dem niemand feinem gefeglichen Richter entzogen werben burfe, liege nicht vor. Man tonne ferner nicht von einem Ausnahmegericht fprechen. Gin foldes bestehe nur, wenn für einen bestimmten Gall ober für eine Ungabl von bestimmten Fallen ein besonderes Bericht angeordnet ei. In seiner heutigen Jusammensegung fer bas Gericht gustandig. Runmehr murbe ber Eröffnungsbeichluß verlejen.

Die Untlage lautet auf fahrlaffige Totung in 75 Jallen und fahrlaffige Körperverlehung.

In dem weiten Raum herrichte, als die Lifte ber 75 toten Linter verlejen murte, tiefes Schweigen, bas mandymal von unterdrudtem Schluchzen unterbrochen murbe. Als erfter Angelingter murbe bann Medizinglrat Dr. Altift a e bt pernommen, Auf bem Bortragotifch breitete er feine Bucher und Aufzeichnungen aus. Bur Berfon vernommen, gab er Aufichlug über feinen Werbegang. Seit 1928 war er in Llibed als Physikus tätig. Die Ueberwachung des gesamten Gefundheitsmefens mar feine Sauptobliegenheit. ift Berfaffer mehrerer Schriften über Tuberfulojeforichung. Heber die Calmettesche Rulturen sagte er, daß sie aus abgeichmachten Rinder Tubertulojebagillen bestebe, die burch langiahrige Buchtung ungefährlich gemorben felen. Die Unnahme, daß bie Unschablichteit bereits erblich geworden war, fei berechtigt gemefen. Der mitangeflagte Brofeffor Dende babe noch im Mars 1927 in ber Bereinigung ber Tuberfulofeforicher gejagt, daß ble Erfahrungen eine Einführung des Calmette-Berfahrens noch nicht gu-

Much der Reichsgesundheitsrat beschlof 1927, von einer Berwendung in großerem Magitabe abguraten.

3m Ottober 1929 habe er feinem Borgefetten, Senator Debriein, einen Bortrag gehalten, bei bem er allerbinge nicht fiber bie ab ratende Einstellung des Reichsgesundheitsamtes berichtet habe. Er fei von den Enticheidungen bes Reichsgejundheitsamtes in Bertin nicht abhängig gemejen, jondern habe fich auf Die Bubeder Bergte Dende und Mog geftütt.

Die Berhandlung murde auf Dieustag fruh vertagt.

WENN DER & CRASHERET TIL

Frange nicht. Die Bewegung fällt marionettenhaft fteif irde wohl ohnmächtig? Bas wollte fie hier? Befimmt ist es sehr früh. Sie wendet den Kopf zum Fenster. Die Morgensonne bescheint die Fassade des gegenüberliegenden Hauses. Das hat sie lange nicht gesehen. Bielseicht mußte man täglich fruh auffteben, um fich mohl und frijch zu fühlen. Sie mußte mit James gemeinsam fruhftuden. Dit James! Und jest fallt ihr ein, mas fie wollte. Gie ftohnt auf, fast fich

"James", ihre Stimme ist fest. "Ich fühle mich gut. Lag mich bittel" Sie wehrt seine Liebtofung ab. "Ich möchte dir nur fagen, daß ich dich freigebe!" Bie mird er biefe Borte aufnehmen? Gie fieht ihn unverwandt an. Gein Geficht bemegt fich nicht. Benn man doch in bas Bebirn bliden, menn man doch Gedanten mit der Sand ergreifen und magen

"Ich versiehe dich nicht?!" James stößt die Worte abge-rissen hervor. "Du redest Unfinn!" Der Tag fängt lieblich an. Im enischeidenden Moment, da man den Kopf für geschäftliche Dinge frei haben follte, wird man überfallen, hinterrude mit fentimentalen Cheangelegenheiten erichlagen.

Frange ift aufgeftanden und ftust fich mit ber linten Sand auf Ring. "Ich bin bir im Bege. Du bift rudfichtsvoll und willft bich bei mir nicht beflagen. Ich weiß alles." Gie wird nicht fagen, daß heinrich bei ihr mar. Gie wird feine Inder ingen, das Heinrich bei ihr war. Sie wird feine Imietracht zwischen ben Brüdern san. "Ich gebe dich gernitei, denn dein Glud steht mir am höchsten!" Franze sühlt eine stolze Genugtuung. Sie hat gehandelt, wie große Mensichen handeln. "Nein, antworte seht nicht." Sie wehrt ab, als James erwidern will und verläßt das Jimmer.

Was war das . . ? Aber die Zeit drängt. Gut, daß Fränze gegangen ist! Unten wartet icon der Bagen. "King! ruft James, Jest nicht an Franze denken. Alle Gedenken

diefer Art in den Eisichrant ftellen, dort tonfervieren fie bis

gu einer geeigneten Stunde.

Im Wagen überlegt James, was er zu tun hat. Heute trifft bie Zahlung von ber "Schlefischen" ein. Das Geld wird als Referve bienen. Es barf nicht eber angetaftet werben, bis Die Unrube auf ber Borje verichwunden ift. Gehr ichlimm, daß harry verungludte. In diefen Tagen braucht man feinen Rat. Er befigt in gefchaftlichen Dingen immer rubige Rerven. Wie tann man felbit feinen Ropf gusammenbehalten, wenn ichon ber Morgen mit häuslichen Szenen einseht. Franzes Betragen ift unverständlich, ift fogar bumm! Gie hatte nie die Frau eines Geschäftsmannes werden sollen. Riemals! Bilma ift aus anderem Fleisch und Blut. Bilma! Rein, nein, alles abichieben auf einen fpateren Termin. Bas mare fonft noch zu erledigen? Es lag boch eine wichtige Gache por? Bas war es? Ich ja, die Lohnsentung! Johannes Fren, der Betriebsobmann, gehört nicht zu den angenehmften Mitburgern, boch man wird ichon mit ihm fertig merben. Die Lohn-

jentung! Auch dazu sind Rerven erforderlich.
"Um zwölf Uhr zur Börse", ruit James seinem Chausseur zu. Er läuft sast die Treppen zum Büro hinaus. King springt voraus. Roch ehe James sein Privatsontor betritt und hut und Mantel ablegt, öffnet er die Tur jum Schreibmafdinen-

"Berbinden Gie fofort mit dem Speicher! Fren foll berfommen! Fraulein hingelmann geht an den Telephonichrant und

"Bartet einen Moment. Ich erzähle gleich weiter!" ruft sie Frau Caspari und dem Buchhalter Krüger zu. "Hier ist das Buro. Ift dort Speicher "Gloria"?" Fraulein Hinzelmanne Stimme verwandelt fich am Telephon in eine ichrille Biftontrompete. "Fren muß fofort jum Chef tommen!"

Ein inmpathifcher Menich, ber Fren", meint Buchhalter

"Ein Roier!" warnt Fräulein Hinzelmann. "Aber mo war ich stehen geblieben . . .? Ach so! Ich weiß schon. Und da hab ich gesagt, da kommt ein Komma, und da hat sie gefagt, nein, ba tommt tein Romma, und da hab ich gefagt, bitte, warum tommt da tein Romma, noch immer gang hoflich, versiehen Sie?" Fräulein Hinzelmann schnappt nach Luft. "Und da hat sie gesagt, es genügt, wenn ich sage, da tommt tein Romma und da hab ich gejagt, wollen Gie mir das begrunden?" Gine Paufe tritt ein gur Regefung des Atems. "Ra, und . . .?" Frau Cofpari und ber elegante Buch-

halter Rruger horen gespannt gu.

"Ad, ich hab der noch gang mas anderes gejagt. 3ch lag mir boch von fo einer nichts bieten. 3ch bab ihr ju versteben gegeben, daß unfereins auch feine gute Schulbildung bat und mit der deutschen Grammatit Beicheid weiß und auferdem noch ein anftandiges Madchen ift. Ich hab ihr das fo auf nedische Urt beigebracht."

"Bab es Krach?" Frau Caspari tut heute absolut nichts. Sie ist in gehobener Stimmung und hat deshalb ein Herz für Fraulein Bingelmanns Gorgen.

"Iwo! 3d werd mich boch mit der nicht ganten. Bagt mir gar nicht!"

"Barum haben Sie eigentlich diefe But auf Fräulein Rofolf?" fragt Frau Cafpari ein bifichen überlegen. Sie betraditet die Buroangelegenheiten jest von hober Barte aus. 3hr Mann ift gestern als Selbenbariton nach Roln engagiert.

In ein paar Tagen fiedelt die Familie über. "Ra, Sie find ja naiv." Fraulein hinzelmann ift erstaunt entrüftet. "Die bat doch Schuld an der Gehaltstürzung!"

"Das fonnte man wohl nicht ohne weiteres behaupten", lehnt ber Budhalter Rruger ab und fuipft ein Staubchen von feinem Mermel. Er fcwarmt Bilma aus der Ferne an. "Sie fagen das?! Sie habens nötig! Ihre Entlaffung

hat fie auch veranlagt."

Schweigend verläßt Buchhalter Rruger bas Schreib. majdinengimmer. Er verachtet ben Beiberflatich. Gein Ginn ftrebt nach höherem.

"Der feine Pintel mird auch noch mal einsehen, mas an meinen Borten dran ist", prophezeit Fraulein Hinzelmann "160 Mart trieg ich sest. Rach den Abzügen bleiben etwa 125 Mart übrig. Davon soll man seben!" Fraulein Hinzelmann wohnt mit ihrer alten Mutter gufammen und muß einen Teil des Gehalts gur Birtichaftsführung beisteuern.

"Sie haben recht, auf die Dauer fallt bas fcmer", ftimmt

Frau Cafpari zu.

"Aber mas foll man tun? 'n Schauchen friegt man nicht fo leicht. 3d tann dody nicht auf ben Strich gehen!" Eine Ahnung fagt Fraulein Singelmann, daß fich dadurch ihre Einfunfte auch nicht heben murben. (Fortfegung folgt.)

### Berunter mit den Mieten!

Gine Rundgebung Berliner Mieter.

Geffern fand im Burgerfaal des Rathaufes eine große öffentliche Kundgebung des Berbandes Berlin im Reichsbund Deutscher Mieter flatt.

Der Bundesvorsissende Dzient sprach über das Thema "Herunter mit den Mieten". Er wies auf die Pläne der Reichsregierung hin, den Mieterschutz in Kürze völlig zu beseitigen und die Reubaumieter, die Untermieter und die Mieter größerer und mittlerer Wohnungen und noch geschühter Geschöftsräume vom 1. Januar 1932 ab völlig schuhlos zu machen. Gleichzeitig sollen die Laienbescher bei den Mietschöftengerichten und den Mietelnigungsämtern beseitigt werden, womit ein wicktiger Stein aus dem Gesüge des verheihenen sozialen Miet- und Wohnrechtes herausgebrochen würde. Ansiatt eines Abbaues versange die Wirtschaftsund Bohnungsnot des deutschen Volkes Maßnahmen zur Sentung der Mieten sur Bohn- und Geschäftsräume, da nur jo die versprochene, aber ausgebliebene Preissentung erreicht werden tönne. Gegen die Begehrlichteit des radikalen Hausbesisses mösse die Mieterschaft den schaftsten Abwehrfampf suhren.

Senatspräsident Freymuth süberte sodann zum Thema "Bir sordern das soziale Miet- und Wohnrecht" aus: "Das Bürgerliche Geseighuch, geschaffen in der Blütezeit des Manchestertums, hat im Mietrecht starte Mängel, die durch die Formularmietwerträge der Hausbesitzerorganisationen in der Bortriegszeit noch gesteigert worden seien. Es müsse eine soziale Ausgest alstung des Mieterzechts gesordert werden, um eine Rechtlasmachung der Mieter zu verhindern. Das zu schafsende soziale Mietend Wöhnbergen schaften Erhöhungen und Kündigungen schüßen. Eine Mietgerichtsbarteit mit Baienbeisigern, aus den Kreisen der Mieter und Bermieter, nach dem Bordisch der Arbeitsgerichtsbarteit, müsse die Garantien sür eine sinngemäße Anwendung des neuen Mietrechts schaffen. Den Bercheißungen der verschiedenen Reichsregierungen müsse endlich die Erstillung solgen

Beide Redner janden starten Beijall. In einer einstimmig angenommenen Resolution wurden die Forderungen zusammengesaßt. Es werden hauptsächlich sosortige Mahnahmen zu entschiedener Sentung der Mieten sur Wohn- und Geschäfteräume in Ali- und Keubauten, vor allem auch bei langfristigen Mietverträgen, und die unveränderte Aufrechterhaltung des Mieterschutzes die zur Schaffung eines zeltgemäßen sozialen Miet- und Bohnrechts verlangt.

## Bwifchen zwei Frauen. Ein Totfdlagsprozen in Potedam.

Bor den Potsbamer Richtern steht heute der 50jährige Weichenwärter Gustav Brüggemann aus Drewis, um sich wegen Totichlages bzw. sabrläffiger Tötung zu verantworten.

Mm 28. Muguft vorigen Jahres bat ber Angeflagte, ein geiftig etwas zurudgebliebener Menich, zwei Frauen, feine Schwagerin Frau Abelheib Ruller und ihre Freundin Frau Marie Bar-Sorftmeg in Romames arbeitelen. Der Angeklagte liebte feit Jahren Die Schwefter feiner Frau, Mbelheid Miller. Er wollte fie aber nicht heiraten, weil fie ein Mugenleiden hatte, das fich auf die Rachfommen vererbt hatte. Zatjachlich hat Frau Diller ein blindes Rind belommen. Geit Jahren penbelte nun biefer nervantrante Mann zwischen feiner Frau Katharina und ber Schwagerin Abelheib. Er beichaffte fich nach und nach smei Revolver und zwei Gelbitladepiftolen, die er in feinem Dienftidrant aufbewahrte. Der Ungetlagte berichtet, bag er von beiben, feiner Frau und feiner Schmägerin ofters verhauen morben fei. Es fanden Ring . fampfe gwifden den Frauen und ihm ftatt, wobei man fich bie Rieiber vom Leibe rif und fich mit allen möglichen Gegenständen bewarf. Trat etwas Frieden in ber Che ein, beste die Abelbeid, bis Brüggemann vollständig mit feinen Rerven gufammenbrach. Er murde bei der Gifenbahn getundigt, und nun reifte in ihm ber Entschluß, die Abelheid zu toten. Alls diefe mit ber Grau Bargeha am 28. Muguft 1930 vormittags auf bem Laubengelande arbeitete, gab er aus zwei Biftolen etwa 7 bis 9 Schuffe auf bie Miller ab. Die Schiffe trafen aber auch die Bargeba, und beide Frauen fanten tot gu Boben. Die Mergte der Irrenanftalt Gorden billigen bem Angeflagten ben § 51 gu. Die Gutachten bes gerichtsärzilichen Ausschuffes der Broving Brandenburg halten den Angellagten da-gegen für geistig normal, der für seine Taten voll ver-antwortlich zu machen fel. 30 Zeugen und 50 Pfochiater find geloben.

Im Laufe der Berhandlung begab sich das Potodamer Gericht am Nachmitag zum Tatort am Horst weg in Nawawes. Ohne jede Bewegung sieß sich der Angeklagte, der Eisendahnerunisorm trug, an den Tatort sühren. Wehrere Zeugen bekundeten, daß der Angeklagte noch auf seine Schwägerin Frau Adelheid Wüller mehrere Schüsse noch auf seine Schwägerin frau Adelheid Wüller mehrere Schüsse der dage geden hatte, als sie schon schwer verwundet am Boden lag. Der Angeklagte schon aus zwei Pisstolen. Als man den Täter seinnehmen wollte, bedrohte er seine Bersolger mit den Bossen. Schon Tage vorher hat Brüggemann das Gelände umschlichen.

Er wird als äußerst verschlossener Mensch bezeichnet, der eine geradezu krankhasse Reigung für Berichte über Mordprozesse besaß.

Hunderte dieser Berichte fand man in seiner Wohnung. Als eizeiger Theaterbesucher suchte er sich nur Stücke mit tragisch en Abschlüssen aus. Bei seinen früheren Vernehmungen hat der Angetlagte zugegeben, daß er sich das Beben nehmen wollte. seine Schwügerin Abelheid "sollte aber mit hinüber". Seine eigene Frau behandelte er schlecht. In einer Winternacht jagte er sie mit dem Kind aus der Wohnung, so daß sie halbnacht im Obdachsofenheim ankan.

Die Berhandling wurde auf heute fruh vertagt.

### Beute erhöhte Polizeibereitschaft.

Die Berliner Schußpolizel wird heute einen schweren Tag haben. Im 12 Uhr tritt der Preußische Bandtag zusammen, um 3 Uhr der Reichstag. Außerdem beginnt am Bormittag in Moadit der Stlaret. Prozeß. Da sich das Interesse der Bevölkerung auf die beiden Parlamente und den Prozeß sonzentrieren wird, werden Absperrungen in größerem Umsang vorgenommen werden. Die Polizei selbst wird sich in erhöhter Alarmbereitschaft der Polizei wird sich auch die auch die Abendstunden erstrecken, dan atianalsozie wird sich auch die Versammlungen in Bilmersdorf in den Sporthallen in der Brandenburgischen Straße und im Kriegervereinshaus in der Chausseitraße statisinden werden. Genau vor einem Jahr, am 13. Ottober 1930, war auch Reichstagseröffnung, und im Anschluß daran ereignete sich der Schausenstersturm in der Leipziger Straße.

## 200Krankenkassen in Berlin

Zusammenfassung und Vereinfachung tut not

Berlin ift nicht nur eine Stadt ber Arbeit, eine Stadt ber ! Barts, eine Stadt der Dentmater, bes Bertebes und der Arbeitslofigfeit, es ift aud eine Stadt ber Rrantentoffen. Richt meniger als rund zweihundert Raffen gibt es in ihren Brengen. Davon find 18 jogenannte Begirts-Ortstrantentoffen. Es gibt bejondere Krantentoffen für Buchbruder, Steindruder, Buchbinder, Riempner, Gurtler, Schloffer und Dechaniter, Maurer, Tifchier und Bianofortearbeiter fomte für die in der Bafchefabritation Beschäftigten. In Diefen Raffen merben auch die Buroangestellten folder Betriebe verfichert, in benen bie Mehrgahl ber Beichaftigten ju der betreffenden Berufsgruppe gehoren. Daneben gibt es noch rund 100 Betriebsfrantentaffen und etwa 60 3mnungstrantentaffen. Sier ift bie Beriplitterung besonders auffällig. Die Bader haben nicht weniger als 17, die Frifeure 8 und bie Fleischer 15 Inmungotrantentaffen. Manche von Diefen Raffen find jo flein, bog fie taum 1000 Mitglieber gu verforgen haben.

Seit Jahren wird nun angestredt, auf dem Gediete des Krantentassenwesens eine Bereinheitlichung zu erzielen. Die Bestrebungen
geben im Augendlick dahin, wenigstens die Bezirkskassen nie der Allgemeinen Berliner Ortskrankenkasse, die
im wesentlichen für die Bezirke 1 die 6 (die Bezirke Mitte, Tiergarten, Wedding, Prenzlauer Berg, Friedrichsbain und Kreuzberg)
bestimmt ist, zu vereinigen. Die Bezirkstrankenkassen werd nun nicht
etwa mit dem Gedleisumsang des betressenden Berliner Berwaltungsbezirks identisch. Es gibt Berwaltungsbezirke, in denen
nicht weniger als drei Bezirkstrankenkassen vorhanden sind. Andererfeits gehört aber z. B. Stralau, das dem Berwaltungsbezirk Friedrichsbain eingegliedert ist, zum Berwaltungsbereich der Ortskrankenkassen eingegliedert ist, zum Berwaltungsbereich der Ortskrankenkassen eingegliedert ist, zum Berwaltungsbereich der Ortskrankenkassen. der Bermaltungsgebäude in der Oraniendurger Etraße liegt und die die Bezirke Keinistendorf, Pankom,
Weißensee sowie erhebtliche Telle von Köpenka die nach Kahnsdorf
hin umfaßt.

So wird in Berlin auf dem Geblete des Krantentassenwesens augenblicklich viel "verwaltet", und die Mitglieder hoden das Nachsehen; sie sind nämlich dort versichert, wo sie arbeiten. Run ist es einer der Nachteile der Weltstadt, das Ungezählte nicht dort arbeiten können, wo sie wohnen. Wer z. B. in Abpenia beheinnatet, aber in Spandau beschäftigt ist, gehärt zur Ortstrantentasse in Spandau. Wenn er trant wird, nuß er dasur sorgen, das alle Formalitäten in Spandau ersebigt werden, während er selbst vielleicht dazu gar nicht in der Lage ist. Bel jedem Welchet der Arbeitsstelle kommt

unter Unständen auch ein Wechsel der Krankentasse in Betracht, Betrieben, die, wie z. B. die Konsumgenoffenschaft, Filialen in allen Berliner Bezirten besitzen, ist die Führung einer einheitlichen Kartel bezüglich der Krantenversicherung der bei ihnen Beschäftigten ganz unmöglich. Bei sedem Wechsel der Arbeitsstella innerhalb des Betriebes must unter Umständen eine Ab. und Anmeldung zur Krantentasse erfolgen. Sawohl der Arbeitsehmer als auch der Arbeitgeder hat bei dem seizigen Sosien Unannehmischteiten zu ertragen, die man beseitigen könnte. Daher haben sich auch

die Gewerkichaften auf den Standpunkt gestellt, daß diese Bereinheitlichung des Berliner Krantenkassenweiens im Interesse der Allgemeinheit durchgeführt werden musse.

Hinzu fommt, daß die Leistungen der einzelnen Kassen, denen der Arbeitnehmer ja zwangsläufig angehören muß, ganz verschieden sind. Es sei nur daran erinnert, daß einzelne Kassen beim het mehren der Berschiederten zur Bersügung stehen, während andere lediglich Arze und Medikamente neben dem Krankengeld gewähren. Auch die Beiträge sind dei den einzelnen Kassen verschieden. Der jest ernsthasst angestrebte Zusammenschluß der Bezirkstassen mit der Allgemeinen Berliner Oriskrankenssischen Verschlassen gleiche Rechte und gleiche Psichten brivgen, er soll die Berwaltung im Interesse aller Beteiligten vereinsachen. Es soll eine zentrale Verwaltung mit einer zwecknähigen Dezentralssation geschaften werden. Es soll vor allen Dingen auch erreicht werden, daß die Mitglieder bei Erkrantungen die ihnen zumächst liegende Verwaltungszweigstelle aussuchen Tonnen. Im ganzen nung die Bereinheitsichung erhebliche Ersparnisse bringen

Die Bestrebungen, die eine solche Bereinheitlichung zum Ziele haben, sind alt. Seit Jahren werden nach dieser Richtung sin Berbandtungen gesührt. Auf vielen Gewerkschaftstongressen sind bereits enisprechende Beschlüsse gesaft worden. Aber erst seht haben acht Rassen eine Kommission aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern gewählt, die die neuen Sahungen durchberaten sollen. Beider haben auch einige Kassen die Bereinheitsichung abgelehnt, unter ihnen die Ortstrantentasse in Wannsee, die ihre Selbständigkeit nachürlich wahren muß, da sie sur ihre tausend Mitglieder zweisellos "unentbehrlich" ist. Esgeht doch nichts über den Parithiarismus, der den Deutschen durch langiährige leberlieserung geheiligt ist. Einige Bezirtstrantentassen haben sich zu den erwöhnten Känen abwartend verhalten. Sicher aber ist, daß der weitaus größte Teil der Ritglieder eine Bereinschung begrüßen und unterstüßen wurde.

## Der Eisenbahnattentäter gefaßt?

Berlin und Wien arbeiten gemeinsam.

Unier dem deingenden Berdacht, das Elfen bahnattentat bei Bia-Toebagy verschuldet zu haben, wurde von der Miener Kriminalpolizet der Kaufmann Sylvester Matufchta verhaffet.

Um festzustellen, ob er auch bei dem Eisenbahnattentat in Iüterbog eine Rolle gespielt habe, hat im Laufe des Montag die Biener Behörde ein Lichtbild des Verhafteten nach Berlingeschiebt. Diese antliche Aufnahme und eine Privatausnahme, in deren Besig man dereits war, wurden unter einer ganzen Anzahl anderer Bhotos den Frauen aus dem Installationsgeschäft in der Freidrichsftraße vorgelegt, in dem in der Zeit vom 6. die zum 8. August der als "Waterialientäuser getenuzeichnete Wann auftrat. Die Frauen suchen das Bild des Matuschfa aus den andern deraus und erklärten, er könne wohl der Käuser gewesen sein. Diese Belundung bedeutet noch teinen schliftigen Beweis, da ersahrungsgemäß dei Bildertennung oft Irrtimer und Fehler unterlaufen. Die Ausfage der Frauen hat somit nicht den einwandfreien Beweis, erbracht, daß Matuschfa der Käuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa der Käuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa der Käuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa der Käuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa der Käuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa der Käuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa der Käuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa der Räuser war, wenn sie auch die Röglichseit zuläßt. Natuschfa hat nach den Ermittlungen auch in seiner Heiner Heusen ein unstetes Veden gesührt und ist in Begleitung von Frauen von den ersten Auguschtagen in Berlin gewesen set, hat er sich and er sich der sich

Im Laufe des Montag abend wird im Polizeipräsidium die Enticheidung getrossen werden, wer von der Umersuchungskommission Jüterbog nach Wien reisen soll, um an der Untersuchung

ber öfterreichischen Behörden teilgunehmen.

Matuschta wurde heute weiter verhört. Er verharrt auf dem Standpunkt, an dem Attentat undeteiligt zu sein. Die Oberstadthauptmannschaft Budapest dementierte tesephonisch die Gerückte, daß Matuschta der Budapester Bolizet als Kommunäst bekannt sei ober einen Bruder habe, der Kommunist set. Es meldete sich der Chausseur, der Matuschta am 30. Just zur Munitionssfabrit Böllersdorf und nach Bluma ungesahren hatte. Matuschta hatte damals dem Chausseur mitgesellt, daß er Materialien zur Sprengung eines Eisendetonrauchsangs sowie sur einen Steindruch in Ungarn denötige.

Der Chauffeur erfannte, als er Matuschka gegenübergestellt wurde, in ihm seinen Jahrgaft wieder.

Die in Budap est gesuhrte Untersuchung gegen Matuschta hat ergeben, daß er während seines Ausenthaltes in Budapest und in Ragytetenn eine ganze Kelhe von Frauendelant nicht asten gemacht hat. Im übrigen erinnern sich die Bahnbeomten an einen Mann, bessen Bersonenbeschreitung auf Matuschta paßt, der sich versprach, als er eine Karte nach Bicste verlangte. Er habe zunächst eine Karte nach Bia gesordert, habe sich aber soser unterbrochen und eine Karte nach dem genammten Ort verlangt. Matuschfa hat sodann in Budapest seinen Mantel in der Garderobe des Ottbahnhofs gesassen. Dieser Mantel ist nun nach Wien gebracht worden, weil, wie es heißt, ein Mann mit einem Rantel in Berlin den bei Jüterbog angewendeten Sprengstoff getaust dat.

Gestern sand im Berliner Palizeipräsibien abermals eine Konferenz statt, an der sich außer Ariminaldirektor Ichalz samkliche Kommissare deteiligten, die zur amklichen Untersuchungskommissare Stunden deuerke, wird bekanntgegeden: Als der ungarische nehrere Stunden dauerke, wird bekanntgegeden: Als der ungarische Detettivinspektor Beter Ha im voor etwa zehn Tagen in Berlin war, werde im Laufe der Berhandlungen unter den tausend Spuren auch eine Spur erwähnt, die sich gegen den Wiener Kaussmun Sploester Ratuschaften. Zu der Zeit war das gegen ihn vorliegende Waterlas aber noch nicht so stichhoaltig, daß zu einer Festnahme geschieten werden kaume.

Erfl in den lehten Tagen waren die Nachsorschungen, die mit einem geradezu überraschenden Rejustat endeten, so weit gediehen, daß die sosortige Berhastung Matuschkos angeordnet wurde.

Es sieht zweiselsstrei seit, daß er 10 Allo Etrasu, 100 Sprenglapseln, und 100 Glüdzünder giet au sit dat, über deren Berbleib oder Berbwendungszweck er nur hödzit ung laub würdige Angaben machte. Rein zeitlich ist die Möglichkeit begründet, daß diese Sprengemoterlatien mit dem Züterdoger Attentat in Berbindung siehen, zusmal die Sprengwirfung dei Lüterdog durchaus die Berwendung von Etrasit zuicht. Es ist einwandsrei ermittelt worden, daß Matuschka mehrsach in Berlin gewesen ist. So war er vom 5. dis 11. August von Wien adwesend, über seinen Ausenthalt hat er teine bestriedigende Erklärung abgeben können.

Das Attentat bei Istlerbog wurde in den Abenditunden des 8. August verühr und die Beschaffung der Sprengmaterialien säul in die Jeit vom 6. die 8. August.

Die Berliner Kriminalpolizei steht zur Zeit in ständigem telephonischen und telegraphischen Berlehr mit den Wiener und Budapester Behörden. Bon den in den nächsten Stunden einsausenden Rachrichten kann es schon abhängen, ob Berliner Kriminalkommisser nach Wien reisen.

### Bien meldet Geffandnis.

Wie bon einer der Boligei nahestehenden Seite berlautet, hat der vorgestern hier verhaftete Rausmann Matusta nach stundenlangem Berhör ein in die phantastischsten Erzählungen gehülltes Geständnis abgelegt, bei den Eisenbahnanschlägen von Jüterbog und Bintorbagh Beihilfe geleistet zu haben. Doch wird die Sauptrolle hierbei von Matusta einer dritten Bereson un zugeschrieben.

3500 Schmubucher beichlagnahmt.

Die Zentralpolizeistelle zur Befänpfung des Schundes und Schmuzes in Literatur und bildlicher Darstellung hat wieder ein reichbaltiges Lager ausgehoben. Bei einem Buchhändler in der Kurfürstenstraße wurden nicht weniger als 3:500 Bücher und eine Unmenge unzüchtiger Bilder gesunden und beschlagnahmt.

## 29745 Arzte-Gutachten!

Jede Bohne Qualität jeder Tropfen Genuß jede Tasse Gesundheit das ist Kaffee Hag!

In jedem Paket ein Gutschein, Im Weihnschtsmonat 1931 auf 40 Gutscheine 1 imit. Altsilber-Dose mit Kaffee Hag gratiz.

## Weltfinanz im Kreuzfeuer.

Alarmfignale in New Yort und Paris.

Die Bellen der internationalen Finanzfrise gehen seit auch in schiedern lassen bein der Dinge nicht tressen. Die Diskonterhöhung der Kern der Dinge nicht tressen. Die Diskonterhöhung der Kant lebergreisen der zentraleuropäischen und englischen Kreditschwierigteiten geseit schieder. Die Bant von Frankeine Berteidigungsmaßnahme. Die Bant von Frank-

Das neue Hooverprogramm, das sich ein Austauen der in den USA. sestgesprorenen Williardenwerte zum Ziele setzte erhellte blitzartig die kritische Sikuakion, die in den letzten Wonaten in den Bereinigken Skaaten Platz gegriffen hat. Besonders seit dem Tage, wo die Bank von England ihre Zahlungseinstellung erklären mußte, stand die amerikanische Bankwelt in einem gesährlichen Kreuzseuer. Richt nur das einheimische Publikum, durch die unheimlich wachsende Serie der Bankkrachs wild geworden, zehrte durch eine umsangreiche Geldbamsterei an den Beständen der Banken, sondern nur dem Tage des Psunde Zusammenbruchs setzte auch vom Austande her ein Run auf den Dollar dzw. auf die amerikanische Bankwelt ein, der eine äußerst kritische Situation mit sich brachte.

So hat die Rem. Porter Rotenbant seit dem Tage, wo England seinen Goldstandard aushob — in Mart ausgedrückt —, rund 1,8 Milliarden an Gold verloren. Die Rotenbank versluchte, diesen Goldsbluch durch eine Erhöhung des Diskontsages von 1½ auf 2½ Proz. abzubremsen, doch hielten an den leisten beiden Tagen die Goldverlusse mit 28 bzw. 26 Millionen Dollar noch an. Der immer noch sehr niedrige Diskontsag der Rew Horter Rotenbank — Deutschland hat 8 Proz. England 6 Proz. Diskont — darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß die plögliche Her us 1 czung um rund 66 Proz. einer Erhöhung des deutschen Reichsbankbiskontes von 8 auf 13 Proz. entsprechen würde.

#### Franfreich in der Abwehr.

Runmehr hat als lette Rotenbank in der Welt auch die Bank von Frankreich ihren Diskont als Antwort auf die Rew-Porker Mahnahmen gleichfalls von 2 auf 2½ Proz. erhöht. Dieser Beschluß der französsischen Ratendank hat in amerikanischen und englischen Finanztreisen un an geneh me leberrasch ung hervorgerusen, weil man in diesem Beschluß eine Torpedierung der amerikanischen Diskontpolitik erblick. Man weist darauf hin, daß Frankreich seit Ansang dieses Jahres seinen Goldbestand von 33,6 auf 59,8 Milliarden Franken (fast 10 Milliarden Goldwart) erhöhte und seinen Devisenstand mit 13,8 Milliarden nahezu verdoppeln konnte. Auch ist Frankreich zur Zeit wohl das einzige Land, in das der Goldstrom noch ohne Unterbrechung sließt.

Diese Tatsachen könnten in der Tat das Borgehen der Bant von Frankreich als einen Angriff auf Amerikas Diskontpolitik erscheinen lassen, doch würde eine derartige Annahme den Kern der Dinge nicht treisen. Die Diskankerhöhung der Bank von Frankreich ist im Grunde nichts anderes als eine Berkeidigungsmaßnahme. Die Bank von Frankreich will damit einem Sturm auf die französischen Banken, für den schooliche Anzeichen vorhanden sind, vorbeugen und sich zugleich gegen einen Kun ausländischer Kapitalisten, die in großem Umsang in Frankreich ihr Geld angelegt haben, wappnen. Wit einem Wort: Die Bank von Frankreich will nicht in das gleiche Kreuzseuer geraten, in dem sich jeht die amerikanische Bankwelt mühsan zu behaupten sucht.

Berhängnisvolle Auswirtungen muß eine berortige Bolitif ber Bant von Frantreich allerdings dann zeitigen, wenn fie auf lange Sicht dieser Bolitit gegenüber jeder internationalen Zufammenarbeit den Borzug gibt.

### Bährungsdebatte in Bafel.

In Basel, dem Sige der B. 3. 3., hat am Sonntag die Konferenz der Rotenbant-Profidenten begonnen, die durch die erstmalige Anwesenheit des amerikanischen Bertreters Burgest eine besondere Rote erhielt.

Im Mittelpunkt der Debatte stand die Frage einer engen internationalen Zusammenarbeit der Rotenbanken. Zunächst stellte der amerikanische Bertreter diese Forderung sehr nachdrücklich aus, wobei er den Willen der Federal Reserve-Banken zur Mitarbeit deutlich zum Ausdruck brachte. Der Gouverneur der Bank von England erstärte zu der Abwertung des Pfundes, daß sich

#### ein Termin für die Stabilifierung der englischen Bahrung

noch nicht angeben lasse. Boraussetzung hierzu sei eine tatsächliche Solidarität der Notenbanken, die der internationalen Wirtschaftsverslechtung wirklich entspreche. Eine internationale Goldkonserenz müsse baldigst einberufen und eine ökonomisch-vernünstige Berteilung des Goldes in Angriff genommen werden.

Diesem Borschlag midersprach der Gouverneur der Bant von Frankreich hestig, indem er erklärte, daß eine internationale Zwangswirtichaft des Goldes keinen Ausweg aus der gegenwärtigen Situation darstelle. Der amerikanische Bertreter erklärte darauf in ziemlich scharfer Form, daß nur gemeinsames Borgehen Rettung verspreche und sede Absorderung sich auch an dem Lande, das sich ifoliere, einmal schwer rächen mitte.

Einen fehr guten Eindrud hinterließ auf der Konferenz die nachdrudliche Erklärung Dr. Luthers, daß Deutschland am Goldftandard festhalten werde.

### Die Pleite bei Biding.

Befenntniffe auf der Generalverfammlung.

Die mit Spannung erwartete Generalversammlung des Zementtonzerns Biding brachte zutage, daß dieses chemals mächtigite Zementunternehmen Deutschlands und Beherrscher des Westdeutschen Zementsynditates aus dem letzten Loch pfeift.

Der Leiter der Versammlung, Geheimrat Bürgers, zweiter Borsihender des Aussichtstats, iah sich zu dem traurigen Bekenntnis gezwungen, daß der Widing-Konzern um einen sosotigen Rontursantrag nicht heruntommen tönne, wenn nicht im leiten Augendisch die Bersch melzung mit der Opderhoff A.G. durchzesührt würde. Obwohl den Aftionären, die vor einem Trünmerselde stehen, begreislicherweise alles andere als lächerlich zumute war, rief ein ungewolltes Gelöstbekenntnis des Herrn Geheimrat Bürgers allig em eines Gelächter hervor. Herr Bürgers, vielsaches Aussichtstantsschlied in der deutschen Industrie, ertlärte nämlich mit tödlichem Ernst, daß die Entwicklung der gesamten deutschen Wirtschaft sei. Mit dieser Feistellung hat der zweise Aussichtstandschlieden en Rogel auf den Kopf gekrossen.

Im übrigen nahm die Generalversammlung einen ziemlich stürmischen Bersauf. Besonders heiß umfämpst wurde die Frage der zehn Millionen Borratsattlen, die seinerzeit nur zu 25 Prozeingezahlt wurden. Die Opposition wehrte sich besonders dagegen, daß die Stammattien in dem bekannten Berhältnis 5:1 zusammengelegt, also auf einen Bruchteit ihres Wertes abgestempelt werden, während diese Vorratsattien von der Verwaltung eingezogen werden sollen. Hierdurch glauben sich die Astrianare, assendar mit Recht, sehr geschädigt. Die Generalversammlung ging am späten Abend noch weiter.

#### 41 Proz. Beschäftigungsgrad im Maschinenbau Inlands: und Auslandsgeschäft gleich schlecht.

Wie der Berein Deutscher Maschinenbauanstale ten mitteilt, blieb der Austragseingang des Inlandes auch im September ganz gering. Auch die Anfragetätigkeit wies nicht die geringste Belebung auf. Die Bestellungen des Auslandes erreichten einschließlich der Russenaufträge im September nicht einmal den Augusteingang, obwohl dieser bereits erheblich unter dem Stande des Juli lag. Der Beschäftig ungsgrad ging daher weiterhin auf 39,7 Broz. der Sollbeschäftigung zurück, während die durchschrittliche Wochenarbeitszeit auf 40,8 Stunden sant.

Bon den verschiedenen Zweigen des Maschinenbaues waren der Textilmaschmenbau sowie der Schlepper-, Wasserturbinen- und Bentilatorenbau etwas besier beschäftigt. Im Aussandsgeschäft lagen einige Austräge für Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, Dieselmotoren und Bergbaumaschinen vor. In den übrigen Zweigen war der Austragseingang start rückgängig.

Insgesamt hat sich im dritten Quartol 1931 die Lage im gesamten deutschen Maschinenbau weiter verschiechtert So sant insbesondere der Eingang von Auslandsaustrügen, die in letzter Zeit fast zwei Drittel samtlicher Bestellungen ausgemacht haben, die zum September wieder auf den Tiesstand des Monats März zurück. Der gesamte Austragseingang in der Raschinenindustrie lag im dritten Quartal 1931 um 10 Proz. niedriger als im vorhergebenden Quartal, um 30 Proz. niedriger als in der gleichen Zeit den Borjahres und um 50 Proz. unter dem Austragseingang des dritten Quartals 1929. In den gleichen Zeitabschnitten sant der Beschäftigungsgrad von 69 Proz. (1929) und 53 Proz. (1930) auf 41 Proz. im abgesausenen Diertessahr.

Boraussichtlich starke Einschräntung der Juderproduktion. Rach der Oktoberumfrage der Internationalen Bereinigung für Juderstatistif ist mit einer überraschend flarken Berringerung der Juderproduktion zu rechnen. In Deutschland werden voraussichtlich nur 102,5 (im Borjahr 161,4) Millionen Doppelzentner Rüben verarbeitet werden. Die deutsche Juderproduktion wied im Juderjahr 1931,32 voraussichtlich noch nicht 15 Millionen Doppelzentner Rodzucker betragen. Gegenüber der letztjährigen Produktion von 25,2 Millionen Doppelzentner würde das eine Bereinigerung um mehr als 40 Proz. bedeuten, während man disher mit einem Rüdgang um etwa 20 Proz. rechnete. Die Judererzeugung Eurapas wird vermutlich um etwa ein Drittel, von 6,2 auf 4,2 Millionen Tonnen Rodzucker zurücksehen. An dem Rückgang sind alle Länder beteiligt mit Ausnahme Desterreichs, dessen Produktion um etwa 3 Proz. steigen därste.

Die Goldwährung in Jinnland aufgehoben. Die finnische Goldwährung ist heute bis auf weiteres aufgehoben und der Dissonisch von 7% auf 9 Proz. erhöht worden.

## Ruffenaufträge und Rahn:Ronzern.

Die Auffenauftröge scheinen auf die Entwicklung der Deutsche Miles-Werke A. G., Berlin-Beißen es, einer Maschinenfabrik, die zum Richard-Kahn-Konzern gehört.

Der Umsah des Geschäftsjahres 1930 ist größer als der des Vorjahres gewesen, wobei allerdings zu bedenken ist, daß Ende 1929 zwei andere Maschine nischen, die Acis. Kartin A.G. und die War Hase u. Co. A.G., von der Deutsche Kiles-Werte A.G. ubernommen wurden. In diesem Jahre ist auch noch die Escher A.G., übernommen wurden. In diesem Jahre ist auch noch die Escher A.G., übernommen wurden. In diesem Jahre ist auch noch die Escher A.G., Chemnis, dazugekommen. Die Vilanzzissern zeigen insolge dieser Uebernahme eine ziemlich starte Erhöhung; aber das Ware en lager erscheint mit 1.64 Milliamen Mark nicht höher als im Boriahre, ein Zeichen, daß wan hier recht krästig abgeschrieben hat. Da mit 0.16 Milliamen Mark der Kein gewinn gegenüber dem Borjahre nach ein wenig gestiegen ist, hätte man auf das 2,5 Milliamen-Mark-Kapital sehr gut die Vorzuhrsdrübende von 6 Proz. wieder ausschützten können. Man hat es vorzezogen, diesen Betrag als "Betriebsreserten" vorzuhragen und über schlechte Verdienstellt zu klagen.

Bielleicht hat zu dieser Maßnahme auch die Tatsache beigetrogen, daß die Schulden des Unternehmens von 1,9 auf 4,2 Millionen Wart gestiegen sind. Diese Erhöhung der Schulden hängt zum Teil mit der Uebernahme der Scher A.G., zum Teil mit der Finanzierung der Aussenzusträge zusammen. Um die Schuldenlast (darunter 2,17 Millionen Wart Bantschulden) zu verringern, wurde

eine Erhöhung des Kapitals von 2,3 auf 3,8 Millionen Mart beschloffen; die neuen Aftien übernimmt der Großattionar, die Rahn G.m. v. 5). Gegen die Kapitalerhöhung gaben zwei Minderheitsattionare Protest zu Protosoll; sie behaupteten, die Kahn G. m. d. 5), habe zum Schaden der Riles A.-G. gehandelt.

In das neue Geschäftssahr ift die Gesellschaft mit pergrößertem Auftragebestand eingetreten.

### Reuer Rredit für Rarffadt.

Der Warenhauskonzern Karstadt hat zur Fertigestellung der noch im Bau begriffenen Häuser in Berlin, Bremen und Eisen von dem ihm nahestehenden Bankenkonsortium einen neuen Kredit in Höhe von 15 Milsonen Mark erhalten. Dieser Kredit dars für die bevorstehende Beihnachtssaison um 5 Millionen überschritten werden. Boroussehung sür diesen neuen Kredit ist, daß dem Unternehmen die bisherigen Banktredite für eine bestimmte Zeit nicht gekündigt werden und daß sich die deutschen Kreditgeber des Karstadtskonzens mit einer Senkung der Jinsforderungen einwerttanden erklären.

Zu gleicher Zeit ist beschlossen worden, den sinanziellen Stand Karstadts dadurch zu entlasten, daß das Unternehmen die rund 30 Millionen Afrien der Epa-Einheitspreis (davon 9,1 Millionen zu 25 Proz. eingezahlt) zum Kurse von 105 Proz. an die Bankengruppe versauft. Durch dieses Geschäft verringern sich die Bankspreicht die um eiwa 24,5 Millionen.



## Betriebsratswahl bei der BVG.

Freie Gewertschaffen behalten die Führung.

eumahlen bes Betriebsrats ftatt.

Bu ben Wahlen im Marg diefes Jahres hatten bie Rationalogtaliften eine Lifte eingereicht, Die ben Beftimmungen bes Betriebsrategefeges nicht entfprach und beshalb vom Bahlausichuft für ungultig erflart murbe. Obmobl biefe Bifte nicht ben Borfcriften des Betrieberategefeges entsprechend ausgefertigt mar, bat fie das Landesarbeitsgericht bennoch für gültig erklärt. Die Neuwahl fand in einer bentbar ungunftigen Zeit ftatt. Auch bas Berfonal ber BBB hat bereits einen Lohnabbau hinter sich und ist außerdem durch Aurgarbeit und Feierschichten gu erheblichen Einfchrantungen gezwungen Ein neuer Bohnabbau brobt. Alle biefe Dagnahmen murben von ben Gegnern ben freigemertschaftlichen Betriebsräten in die Schuhe geschoben und bei der Borbereitung der Betrieberatsmahl zu einer muften Sete gegen die freigewertichaftlichen Randibaten ausgenußt.

Diefer Unfturm bat die Stellung ber freien Gewertichaften in der BBG. nicht zu erschüttern vermocht, wenn fie auch etwas gefcmacht murbe. Bei dem nachstehend angeführten Ergebnis find bie Bergleichszahlen ber Wahl vom 23. März b. 3. in Klammern an-

Bon ben 22 716 mahlberechtigten Arbeitern haben fich 19 211 an ber Bahl jum Arbeiterrat beteiligt. Für die frei. gewertichaftliche Lifte murben 8150 (9719) Stimmen ab. gegeben, für bie driftliche Lifte 628 (736), für bie Lifte Butgereit (beutschnational) 930 (1112), für die Gewertschaft Deutscher Eifenbahner (driftlich) 1390 (1811), für die RBD. 6306 (5546) und für

gern fanden bei ber Berliner Bertehrs. M. . G. Die | Die Ragis 1544 Stimmen. 3m Arbajterrat erhalten bemnach bie freien Gewertschaften 14 (16) Manbate, Die Chriften 1 (1), Die Deutschnationalen 1 (1), die Gewertschaft Deutscher Gifenbahner 2 (2), die RGO 10 (9) und die Razis 2.

Bon ben Ungeftellten goben für bie freigemert. fcaftliche Lifte 1137 (1139) ibre Stimme ab für bie Ragis 255 (0) und für die gemeinschaftliche Lifte bes driftlichen Gedag und bes Sirsch-Dunderschen Gba. 221 (486). Die Manbatsverteilung im Angestelltenrat bleibt bie gleich e wie im Marg biefes Jahres. Bon ben zwölf Ungeftelltenratsmitgliebern entfallen auf die freien Bewertschaften 9, auf die Ragis 2 und auf die Bedag-Goul.-Lifte 1. Die zwei Ragifige hatten bisher Gedag und Goll. inne. 3m Betrieb srat haben bie freien Gewertichaften 15 (18) Sige, Die Chriften 0 (1), Die Lifte Butgereit 1 (1), Die Gemertschaft Deutscher Eisenbahner 2 (2), Die RGD. 9 (7), Die Razis 3 (-) und ber Gebag baw. Gbal. 0 (1).

Die freien Gewertichaften fteben nach immer in ber BBB. an überragender Stelle Sie haben insgesamt 9287 Stimmen auf fich vereinigt. Gie haben von 30 Betriebsratsmitgliedern 15. In weitem Abstand folgt mit 6306 Stimmen erft bie RBD., Die noch bis gum Sahre 1929 in ber BBB. Die abfolute Debrheit hatte. Die Ragio, die bie freien Gewertschaften an die Band brilden wollten, haben mit ihren 1544 Stimmen gur Salfte ben Berluft ber burgerlichen Berbande aufgefangen; ber Reft ihrer Bahler fest fich aus einigen gewertichaftlich und politifch Indifferenten gufammen, Die bei jeber Bahl ichwanten. Gegenüber ber Bahl im Jahre 1930

haben fie ihre Stimmen nur um 453 vermehrt.

er mit feinem Latein am Ende mar, gab es wieder ein Johf. und Rindertrompetentongert. Der tommuniftifche

### Immer wieder die Reichsanstalt! Die Folgen des Berficherungsabbaus.

Die Berfürzung der Unterftigungebauer in ber Arbeitslofenverficherung und Saifonunterftugung wirft fich jest in ber Progis aus. But 10 Brog, der unterftugten Arbeitslofen find mit dem 5. Ottober aus ber verficherungsmäßigen Arbeitelofenunterftugung aus. gefteuert morben. In ben Stadten und in ben Begenden, in benen bie Rrifenunterftugung fur Die dortigen Bewohner jugelaffen ift, find nun die meiften von den Musgefteuerten in die Rrifen . unterftugung gefommen. Aber alle Jugenblichen unter 21 Jahren, verschiedene Berufsgattungen wie 3. B. Sausangestellte und viel angeblich nicht Bedürftige find auf Grund der beftebenben Beftimmungen volltommen, ausgesteuert morben und fteben por ber Tur ber Bobifahrt.

Muf den Arbeitsämtern ift infolge der Mehrarbeit, und zwar durch Aussteuerung und Neuantragsaufnahme für die Krisenfürsorge eine berartige leberlaftung bes Berfonals eingetreten, daß von einer ordnungsgemäßen Absertigung des Bublitums micht mehr gesprochen werden tann. Das Publitum wird brei-, viermal und noch öfter von einer Stelle gur anderen gejagt und wiederbestellt.

Die Reichsanftalt ipielt ein Spiel mit dem Feuer, wem fie dem Perfonal immer neue Arbeitsfaften aufburdet, mahrend die Beduld des arbeitslofen Publikums unnötig und unfinnig auf die Probe geftellt mirb. Entweder man ftellt Mushilfsperional ein, oder ober man veranlagt die automatische lleberführung in die Krifenfürlorge, um dem Personal die Zeit zur Rachprujung ber Unterftügungsamprüche zu laffen.

### Retter der Erwerbslofen. Die Arbeitelofen blieben bem Gportpalaft fern.

3m Sportpolaft follte am Somtagabend eine große Erwerbslofentundgebung fteigen, gu ber ein fehr nebelhaftes Bebilbe, ein fogenannter Deutscher Erwerbslofenverband, aufgerufen batte. Bei ber Ueberfütterung der Erwerbslofen mit Barolen aller Art mar porauszusehen, daß diese Rundgebung ins Baffer fallen murbe.

Etma 1000 Berionen hatten an ber Sportpolaftfaffe 10 Bf. Eintrittsgeld begablt, um fich entweder die neuen Heilsapostel anzuhören ober Kratecl zu machen. Die Balerien und brei Biertel des Partetts marteten jedenfalls bis gum

Schluß ber Beranftaltung auf Besucher.

Mit einem Grobt. und Bfeiftongert, ausgeführt pon abtommanbierten tommuniftifden Stoftrupps, be-gann biefe "Maffentundgebung". Mis die Beranftalter einem kommuniftischen Redner eine halbstündige Rebezeit zugesichert batten, konnte der hauptarrangeur in diesem Erwerbslosenverbandchen eine Beile etwas von feinen phantaftifchen Blanen ergablen. Gie gipfelten barin, die Urbeitslofigteit durch Daffenanfiedlung Don Ermerbelofen, burch die "Schaffung von Millionen Selbstversorgern" ju beseitigen. Dann bestieg ein Rommunist die Rednertribune. Rachdem auch

Stoftrupp gog bann fingend und farmend in eine ber gabnend leeren Eden bes Sportpaloftes und verfrumelte fich beim Eintreten des herbeigerufenen Ueberfallfommandos.

Der Berr vom Ermerbslofenverband ergablte bann noch ein, Beilden etwas vom deutschen Bodenrecht, bargelblofem Bertehr, Ginführung eines Lagerechtes und bergleichen. Recht wurde von einigen Erwerbolofen nach biefer überfluffigen Beranftaltung die Frage aufgeworfen, mer biefen Ermerbstofen-rummel, ber immerhin einige taufend Mart getoftet haben mag, finanziert hat.

### Gegen die Reaftion! Angeffellten Rundgebung in Effen.

Eljen, 12. Oftober.

In einer ftart besuchten Rundgebung bes Baues Rhein. land. Beftfalen im Bentralperband ber Ungeftellten ergriff Regierungsprafibent Bergemann, Duffelbori, das Bort zur Frage der Sicherung des Tarisvertrag- und Schlichtungswesens. Er erklärte mit aller Bestimmtheit, daß die preufischen Behörden nach wie por für den gesethlichen Schut des Tarif- und Schlichtungswefens auch über die gegenwärtige Krife hinaus eintreten würden, ba in einer von allen folden Bindungen befreiten Birtichaft die Arbeitnehmerichaft am harteften gu leiben hatte. Die Gewertschaften mußten allerbings bei Zarif. und Schlichtungsperhandlungen ben wirticaftlichen Grundgefegen (Berhaltnis zwijchen Angebot und Rachfrage, Beeinfluffung bes Preifes burch bie Gelbittoften uim.), Rechnung tragen.

Udo, Berlin, erflarte in feinem Bortrage, bag bie Arbeitnehmer aller Schichten wie beim Rapp - Butfch gum Mittel bes Generalstreits greifen murben, wenn etwa eine Rechts-

regierung ihre Rechte antaften follte.

### Kommunalbeamte und Notverordnung. Ein Mahnruf und eine Barnung.

Der Berbandsvorftand ber Reichsgemerticaft Deut.

der Rommunalbeamten nahm am Conntag folgende Entschliegung an:

Die ständigen Angriffe der Unternehmer auf die fogiale und wirtichaftliche Stellung ber Arbeitnehmer haben bagu geführt, bag durch Rotverordnungen auch die Lebenshaltung der Berufsbeamten auf einen unerträglichen Tiefftand herabgedrückt und die Rechtslage ihres Arbeitsverhaltniffes erichüttert worden ift. Reich, gander und Gemeinden haben zum Ausgleich ihres Finanzbedarfs Magnahmen ergriffen, die für die Beamtenschaft untrogbar find; bierbei hat die Kommunalbeamtenschaft burch sperrgesehliche Borichristen eine gang besondere Herabsehung ihrer Bezuge hinnehmen muffen. Die Unternehmer wollen aber nicht mur das Berufsbeamten tum pernichten, fie richten ihren Ungriff vielmehr mit ebenfolder Bucht gegen die Selbstverwaltung und öffentliche Birtichaft. Ihre Bestrebungen werben burch die Dagnahmen ber Rogierungen leider lebhaft unterftunt. Das Berufsbeamtentum ift burch bie Rotverordnungen in feiner Existens gefährlich bedraft. Aber ebenfo groß find auch die ftaatspolitifden Gefahren, die aus diefen Dagnahmen entstehen.

Der Berbandsporftand marnt die verantwortlichen Stellen por ber Fortfegung ber bisherigen Politit. Der Wiederaufbau ift durch Lohn- und Gehaltsfürzung nicht in Gang zu bringen. Er ber -urteilt die einseitige Belaftung ber Arbeitnehmer und verlangt

die Gerangiehung ber Leiftungsfähigen.

Die Kollegenschaft weift barauf bin, daß die gemeinsamen Ungriffe ber Unternehmer und Regierungen nur in ftarter Be. mertichaftsfront mit allen übrigen Arbeitnehmern wirtfam befämpft werben tonnen, und er richtet an fie die bringende Mufforderung, durch unverbruchliche Treue gur Organisation und tätiger Mitarbeit alle Angriffe überwinden zu heifen.

### Mahaim Nachfolger von Fontaine. Prafident des Berwaltungerate des 3MM.

Der Bermalfungsrat bes Internationalen Arbeitsamtes, ber heute nachmittag zu feiner 55. Tagung zusammengetreten ist, hat an Stelle feines langjahrigen, fürglich verftorbenen Brafibenten Urthur Fontaine (Franfreich) ben Bertreter ber belgifchen Regierung, Brofeffor Dahaim, einftimmig jum Borfigenben ge-Brafeffor Mahaim ift ein weit über die Brengen feines Landes befannter Sachverftandiger auf bem Bebiete ber Sogialpolitit und ber internationalen Sozialgefengebung. In ber Brundung der internationalen Arbeitsorganisation hat er führend mitgewirtt. 3m Jahre 1921 mar er belgischer Arbeitsminister im Rabinett Carton de Wiart.

### Abwehrftreit bei Linfe:Dofmann.

Bei ben Linte . Sofmann . Buich . Berten in Breslau find etwa 1800 Arbeiter in einen Broteftftreit gegen bie beabfichtigte feilmeife Gerobfegung ber Aftorbuberverdienfte bam, ber Leiftungsgulogen getreten. (Der Tarifvertrag ift am 1. Ottober abgelaufen, ohne daß es bisher zu einem Neuabschluß getommen mare. Der tarifliche Gpigenlohn beträgt in ber Breslauer Metallinduftrie nur 79 Bf.).

Den Metallichiedsfpruch für Sagen-Schwelm mit Sprozentiger Lohnfürgung, ben die Unternehmer ablehnten, haben die Gemertfchaften angenommen und feine Berbindlichteitsertlarung beantragt.

### Aurebeginn der Berliner Gewerfichaftefcule.

hente, Dienotog. 18. Oktober, beginnen folgende Aurse der Berliner Gewertschaftschale: Gew. 8: Betriedsmirtschaft für Ansänger. Lehrer: Frig. Index 24—28. II. hof. 1 Areppe rechts. - 80. 18: Conialpoliticher Ansängerlufer 24—28. II. hof. 1 Areppe rechts. - 80. 18: Conialpoliticher Ansängerlufer 24—28. II. hof. 1 Areppe rechts. - 80. 18: Conialpoliticher Ansängerlufers. 28-28. II. hof. 1 Areppe rechts. - 80. 18: Conialpoliticher Ansängerluferschaft. 28—20. 5: Boltswirtischaft für Ansänger. Lehrer: Die herbard Krenssam. Beinmeistende: 14—15. — Bu. 7: Boltswirtischaft sür Fortgeschaftene. Erbanden. Erbere: Diplomnoliswirt Hallsner. Im Sizungssaal des Anshönder-Berbanden. Engelufer 24—25. Ausgang C. 1. doc 3 Areppen. — Hächeichber-Berbanden. Engelufer 24—25. Ausgang C. 1. doc 3 Areppen. — Hörengebalde für ihen Kurlus je 10 Abende 2 M. Kuraarbeiter- Bugenbliche und Lehrlinge 1 M. zbeitslass find nom Beitrag destrit. Anmelbutgen sonnen noch auf dem ersten Kurlussbend erfolgen.

Lubwig Loewe und Aupagraph. Bidrige Fraktionsversammlung am Konnerstag, dem 15. Oftoder, 1615, Uhr. im kofal huttenfit. 9. Der Fraktionsvarkend der SPD.-Arbeiter, Angestellign und Beamten ber Stadt Berlin (Bentrale Berwaltungen), Fraktag. 18. Oftoder, 1915 Uhr. im Burgerkool des Anthonies, Eingang Longstellig, hamptoottal, Wis-gliederversammlung, Stadtsomwerer also teriagt über: "Die Finang-lage der Stadt Berlin und ihre Auswirkungen auf die Adhilsoen Be-triebe und Berwaltungen sowie auf die Arbeiter, Angestellten und Beamten.

Beamten". Bebeitagemeinichaft fogialbewofratifder Infligangeböriger. Donners.
tog, 15. Offiober, 20 Ubr. im Sadelchen fol, Barterrefaal, Kofenflaler Etraße 40—41 (Rabe Bahnhof Korfe), öffentliche Berlammlung, Erich Kuttner, M. b. 2., über: "Justig — Republit — Faichismus".

# Freie Gewertschafts-Zugend Berlin Deute, 1914. Uhr, tagen bis Gruppen: Spanden Wilhelmfladt: Angend.

Seute, 1915 Uhr, tagen die Gruppen: Spandau-Wildelmstadt: Jugendbeteim Gortplag Geedunger Strede. Betriedendtegefel. — Metendefinerder Strede Betriedendtegefel. — Geffeeweider Jugendheim Aldershof, Diamardin. 1. Gefellscheinspiele. — Schfeeweider Jugendheim Aleberschöneweide. Derliner Sir. I Mäddenschule im Rilert der Betriederstes. — Benkow: Jugendheim Alffingenftr. 48, Jimmer d. Lichtbildervortrag: Rauch Leigt aus dem Schaft. — Gewerlichafischaus: Angeluler 24—25. Sool II. Prolederliche Dichtungen und Erahllungen. — Kandsberger Plagt Ingendeim George Frankluter Straße 16, Il Treppen, Jimmer 8. Ihro Boret liebt: "Mus der Art geschlagen". Seddbings Ingendheim Mildenowilt: d. 2 Texpoen, Jimmer 11. Ludiger heimadend. — Geglift: Jugendheim Mildenowilt: d. 2 Texpoen, Jimmer II. Ludiger heimadend. — Geglift: Jugendheim Mildener. Sugendheim Etinger Christiansen in Ausgendheim Frankluter Etze. Siedt. Dagendheim Dinner Etz. 18. Die systellistischen Frankluter Alles Gestellt. — Les Scholles Gestellt. — Benafluter Alles Gestellt. — Benafluter aus Gegender 22. — Benafluter und Geduren. — Diender Jugendheim Kansender 44 (Kant-Schule). Schon ab 19 Uhr. Berick vom Gewertschapten Folgen. 22. Dagendheim Christiansen.) Jugendheim milder Alles Alles die Gestellter Sugendheim Christianser? In Frankluter am Main. — Lexpoon: Edule Mildenbruchfte. II — Scholles. — Anneralier Blag: Ingendheim Christianser? In Senditt Jugendheim Christianser? In Senditt Jugendheim Christianser? In Senditt Jugendheim Christianser? In Senditt Jugendheim Christianser? Etzer Scholles Des Gewertschapen.

Jugendgruppe des Bentralverbandes der Angefiellten Beute, Dienstag, finden solgende Beranstaltungen statt: Lichtenberg: Jugendhehm Gunterstr. 44. Auszeserate über Gegenwartstragen der Gewertlichaftsdewegung. — Kordwest: Jugendhehm Lehrter Etr. 18—19. Por-trag: "Was sind Wertvoreine?" Reserent: Kunkel. — Der Sprech- und Be-wegungschor übt ab Wilhe in der Turnhalle Baruther Cir. 20.

## Preußische Staats-Lotterie

Ziehung 1. Klasse: 21. u. 22. Oktober

Wesenilich verbesserier Gewinnplan

345000 Gewinne auf 800000 Lose

Ausspielung in 5 Klassen insgesamt rund

auf 1 Sanzes Lo 2 Gewinne

Wer braucht Leufe vom Film?

Das Arbeitsamt Mitte bittet uns mitguteifen: Wer braucht Mitarbeiter ju Filmaufnahmen? Das Arbeitsamt Berlin-Mitte bat unter Mitwirfung ber Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Filmindustrie die "Tetumasi", eine Meldeftelle für alle technisch und tunftlerisch om Film Mitmirtenden geschaffen. Diese Meldestelle besigt in einer sorgsältig geführten Kartei die Weressen aller für ben Spielssum in Frage fommenben Mitarbeiter, wie Mutoren, Mufitautoren, Architetten, Rameraleute, Regiffeure, Auf-nahmeleiter, Tonmeifter und Cutter. Much Spegic. liften jeder Urt weift fle nach, gum Beifpiel: Runftmaler und Modellherfteller für Tridaufnahmen, Auf. nahmeoperateure für Aufnahmen von Fabritationsporgangen, medizinifden Operationen, Gluggeug. Zeitlupen., Erpeditionsaufnahmen ufm. mit und ohne eigene Apparatur. Mue bei ber Meldestelle Eingeschriebenen haben einen Nachweis über ihre bisberigen Arbeiten geführt. Es besteht baber größte Gemabr bafür, daß dem anfragenden Arbeitgeber nur wirklich brauchbare Fachleute zugeführt werben. Wer Mitarbeiter zu Filmaufnahmen braucht, rufe an: D 2 Beibenbannn 0017, hausapparat F 33 "Tefumaji", Beffeiftrage 22 I.

Fürstenabsindung, Geofgenstonen und Erwerbslofe. Ju diesem Thema beruft die Deutsche Liga für Menschenrechte für Mittwoch, den 14. Ottober, 20 Uhr, in die Kammersaie, Teitower Str. 1—4 (Kabe Hallesches Tor), eine Boltsversommung ein,

Allgemeine Betierlage.



Ganz Mitteleuropa lag heufe im Bereiche des ausgebehnten Sochdruckgebiets, das schon eine Reihe von Lagen unser Wetter beherrschte. Rur im öftlichen Kustengebiete herrschte starkere Bebeberrichte. moltung vor; baber mar es hier auch mittags ziemlich fühl. Im wolftigen Neiche war es hier auch mittags seinich tugt. Im ibrigen Neiche war es heiter und mittags sebr mid. Meist wurden 18 bis 21 Grad Celsius im Schatten erreicht. Das Hochdrudgebiet weicht jeht langsam noch Osten zurück. Da aber das zu ihm gehörige Schöuweitergebiet weit nach Osten reicht, dürste es auch morgen unser Wester bestimmten. Eine Kanddildung des nordwestlichen Tieskrudgebiets, das sich an der Front etwas kühlerer Lustmassen pelaren Urfprungs gebildet hat, dürste uns erst zum Mittwoch erreichen und Bewölfung mit nachfolgenden Niederschlägen und Abstählung beingen. fühlung beingen.

Welteraussichten für Berlin: Abgesehen von Morgennebeln beiter, nach fühler Nacht am Tage sehr milb. — Jur Deutschland: Im Aordweiten junehmende Bewöltung, später auch Regenfälle; im übrigen Reiche noch weiterhin beständiges Herbstwetter, nachts im Suden und Diten vereinzelt Bodenfrost.





Beginn aller Beranitaltungen 19% Uhr, fofern feine bejondere Beitangabe!

Beute, Dienstag, 13. Oftober:

heule, Dienslag, 13. Olfober:

1. Kreis. Berichtinung! Heim Baifenstr. 18 (aicht Wiesenstraße). Erwerdslossungenmenkunft is die 18 Uhr. Keiterer Kademittag. Senosse Scheier.

4. Kreis Tremalaurer Bern. Beginn des Kurlus Machille Wurm über die Krau in Bletschaft und Vollitt. Beiltiche Schule, Danisger Ser. 23.

6. Kreis Reeusdeng. Heute Beginn des Kurlus Dr. Olts Mäncher "Dos Kommunklische Manitelt und die Gegenwart" in der Bassetzerte. 3. pt. Kaeten au der am Freison, dem 18. Oltober, 20 Uhr. im Depheum Varischen Beronsteltung der Attueller Afein-Kunltbühner "An laufenden Kond der Schuelter Artuschen, In ausenden Band der Schuelter Afein-Kunltbühner "An laufenden Band der Schuelter Arfülle, Schwedier Str. 28.

28 st. 20 Uhr dei Andert Steinmehrt. In, Anteilung. Uhr Bei geleinber Strifte.

28 st. 20 Uhr dei Angelt Aleinmehrt. Mag, Kunstinnärskung.

28 st. Beitentent: Angelt Aleinmehrt. Mag, Kunstinnärskung.

28 st. Beitentent: Angelt Aleinmehrt. Mageter Genossen um 1815. Uhr Brangel. Ede Statiger Ströße.

29. Abt. Dischaftnandabend stüngeter Genossen um 1815. Uhr Brangel. Ede Statiger Ströße.

20. Abt. Beikautant Genosse Fledinger, Wishmannstr. 10. Borstandsshung.

108. nad 1982. Th. Junge Patringenossen. 20 Uhr Andriandsshung.

108. nad 1982. Th. Junge Patringenossen. 20 Uhr Andriandsshühung.

20 ansten Williamsch. 14. Olfschun. Collegue. 10.1. Theilienschung und Gegenwart) im Harteiheim Köpenick, Collogue. 17. Zeilenschung zu der Angeltenich.

Morgen, Mittwoch, 14. Offober, 191/2 Uhr:

### Mitgliederverfammlungen.

Thema in faft allen Berfammlungen: Die politifche Lage. Ohne Parteimitgliedsbuch tein Jufeitt!

1. Abe. Salender Sof, Rofenthaler Cir. 40—41. Referent; Bifter Arligen.

2. Abt. Cobann, Brüberfer. 16. Referennun: helann Schnig, W. d. L.

2. Wit. Coeff I bes Geworfschaften, Engelofer 13—35. Referent: Du.
Richard Lohmann, M. d. L.

4. Abt. Balloebers, Alexandrinenstr. 21. Referenty Bürgermeister Paul

Mofenthaler Sof, Aofenthaler Gin. 13-12. Referent: Peul Zippel. Folol Gortenftr. 6. Ruthilbe Burm. R. d. A.: Politifche Gegen-

20 Ubr Nationalhof, Millemitt. IT. Referent; Dr. Dana Cohn. Reglethetm., Dulham. Cae Derfeberger Strofe. Feig Zimmermann:

Birtidaftapolicie. Dangem Gne Perleberger Strope. Frih Jimmermann: 1d. Abt. Bebenhofer, Turnsprahe (Ulfa). Referent: Dr. Aldard Mildier. 11. Ant. Berger, Levelow. Cde Sagamfunge. Referent: Benoge Sürgenjen, D. b. L.

it. Abe. Fliger, Beuffelfte. M. Paul Bernfiefn.
13. Abe. Krminiushallen, Bremer Str. 72—73, Aeferentin: Hebnig Buchen, beim, M. d. L.
14. Abe. Contnemilinder Gefellschaftschaus, Eminemunder Etr. 42, großer Saal. Referent: Mar Briniger.
17. Abe. 19 Uhr Aufg der fatholischen Schule, Müllerftr. 138—130. Referentin: Marie Buchaet, M. d. R.
18. Abe. Edwentboweret, Dochftr. L. Referent: Dr. Albert Brodbed. Die Bestittsführer laden dazu ein.
18. Abe. Aufge der roten Echule, Godendurger Straße. Referent: Stadtat Millelm Reimann.

18. M. Mula der roten Schule, Godendurger Stroße Referent: Stadtent Billeim Reimann.
20. Abt. Dabbert, Schulfer. 68. Referent: Genofie Gurland,
21. Abt. Dabbert, Schulfer. 68. Referent: Genofie Gurland,
21. Abt. Dabbert, Schulfer. 68. Referent: Konofie Gurland,
21. Abt. Dabbert, Schulfer. 68. Referent: Abolf Bulchick, M. d. L.
22. nad 21. Abt. Unrher Gaal der Hochfulbraueret. See Sch Amnumer Straße, Referent: Paul Franken, M. d. L. — Zeik.
24. nad 25. Abt. Schulaula Kalkeurler. 44.—46. Referent: Homen Hornisch,
M. d. L.
22. Abt. Schuedter Jehfälle, Schwedter Str. M. Referent: Robert Freuer.
23. Abt. Schwedter Jehfälle, Schwedter Str. M. Referent: William Rogge. Um
19 Uhr Justisonarksung im gleichen Lota.
24. Abt. Allesabeim Danziger Str. 62. Referent: Dans Francte.
25. Abt. Chundzelle Schwelter Str. W. Referent: Hans Fleitner.
26. Abt. Alles Lacertee, All-Stralau 33.—35. Clabeth Beledmann: Robertordnungapolität und Partei. Die Besinfolihrer laben ein und wachen befandere auf das neue Lotal aufmertsam.
24. Abt. Fantfurter Bof. Frontsurter Alles Alle Referent: Stadtrat Albert
Hat. Bis. Frantsurter Pof. Frontsurter Alles All. Referent: Stadtrat Albert
Hatl. Die Besinfolihrer müssen zu biefer Versammlung einladen.

### Aligem. Funktionärkonterenz

am Freitag, dem 16. Oktober, 191/, Uhr im großen Saal der "Neuen Welt", Hasenheide

Thema: Die politische Situation und die Sozialdemokratie. Referent: Dr. Rudolf Breitscheid, M. d. R. - Zutritt haben: Alle Funktionäre der Partei und die politischen Vertrauensleute in den Betrieben. - Parteimitgliedsbuch ist mit gleichlautender Funktionärkarte am Saaleingang vorzuzeigen.

### achtung! Parteifunktionäre und Betriebsvertrauensleute

Für die allgemeine Funktionärkonferenz am 16. Oktober sind die Funktionärkarten zwecks Kenntrichmachung dem zuständigen Abteilungsleiter sofort vorzulegen. Ohne Kenntlichmachung kein Zutritt. Der Bezirksvorstand.

34. Abt. Die Jahlabende fallen aus. Dofür Mitgliederversammlung in der Schulaula Petersdurger Str. 4. Referent: Dr. Friedrich Herined.

37. Abt. Hauenheite, Landsderger Alles 24—37. Aufersordentliche Mitgliederversammlung, Beferent: Carl Beiner, M. d. L. Buhrsordentliche Mitgliederversammlung. Die Jahlabende fallen jugunften der Kreismitgliederversammlung am Bt. Ottober aus. Mitgliederversammlung am Bt. Ottober aus. Mitgliederversammlung am Bt. Ottober aus. Dittober aus. Mitgliederversammlung am Bt. Ottober um W Uhr. Röhere Mittellung erfolgt nach.

38. Abt. Bauerwectschaub, Großbeerenfte. Dt. Referent: Wolfgang Schwarz.

Den Abt. Jahlmorgen. 5 Uhr im total heinrich, Friederichfte. 212. Astenent:
Damad Lienau.

Denald Ziehmorgen. 5 Uhr im Total Peinrich, Friedrichte. II.: Asterent:
Danald Zienare.
21. Ab. Friefenschlöhden, Friesenste. 18. Aeferentin: Genossin Marie Anforgen.
22. Ab. Brightstäfe, Blückerfte, 61 Aesternt: Baltin Hartig.
23. Ab. Brückerfte. D. Feitzent: Genosse Buchardt, R. d. A.
24. Abt. Schulania Mariannenste. Al. Melerent: Dr. Hamburger, M. d. 2.
24. Abt. Genisalie. Görliber Gre. 21. Referent Attor Cools.
25. Abt. Grower Goal des Gewerkschliebenses, Engeluser Ab. Referent
Kernbard Arliger.
24. Abt. Dresdenter Garten, Dresdener Gir. 48. Referent Günther Joseffun.
25. Abt. Beisbenter Garten, Dresdener Gir. 48. Referent Günther Joseffun.
25. Abt. Beisbenter Garten, Abnigin-Ciliabeth-Cir. 6. Referent Wax Freihner.
26. Debtschriefont, Königin-Ciliabeth-Cir. 6. Referent Wax Freihner.

48. Abt. Boljfahrtsjoal, Königin-Gilfabeth-Eit. 6. Referent War opdoer.
28. b. 9. Myr Lefal kniffe, Ariferin-Augusto-Alles M. Ref. Kurt Kaurister.
— Gruppe Tiemenshabt. Lofal "Inn Barthurg", Konnensbauwellee, Acferentin Dertha Gertheil.

28. M. Lefal Left, Jum Außbeum", Stroße 12 am Verbindungslandl in Tlöhenfer. Ref. Franz Reg. R. d. R.

28. M. Lefal Left, Jum Außbeum", Stroße 12 am Verbindungslandl in Tlöhenfer. Ref. Franz Reg. R. d. R.

28. M. Ledal Left, Jum Außbeum", Stroße 12 am Verbindungslandl in Tlöhenfer. Ref. Franz Reg. R. d. R.

28. M. Ledar Left, Flum Left, R. d. R.

28. M. Ledar Left, Flum Tolkenberg, R. d. R.

28. M. Ledar Left, Flum Lefter Gerthein Derechter Gertheinweitze Außernerft. Legar M. Ref. M.

29. M. M. D. Libe in unseren Gert des Schilles-Reflautanta. Dismarchie, 110. Gedannes Gerling. R. d. R.: Andetrophenpolitif oder Politif der Bernunft?" Geuppenobenhe im Offinder Allen aus.

28. M. D. Libe im Barfehaus, Anthehr. J. IV. Themar Die politifde Lage.
Referent Dr. Aust Gedannedes, R., d. R.

29. M.; D. Hie kouter Gerteffer. Ref. Gerbard Geger, R. d. R.

20. M.; D. He kouter Gerteffer. Ref. Gerbard Geger, R. d. R.

20. M.; D. He kouter Gertegen. Jun Arrefoldeiteteinverfammiung, an her oud die Mitaliebet teilnehmen.

20. M.; Combanann, Beltföllige Sir. 42. Referent Ridard Loadim.

20. M.; Dende, R. d. R.

21. M.; Delhe Stiglieberverfammiung det Lau, dilbegardin. 14. Die politifde Lage.

22. M.; Dirifdes Hous, Speits Graße, Referent Tr. Hernann Schläinger.

23. M.; Welt, Derifdes Jonis, Freits Graße, Referent Tr. Hernann Schläinger.

24. M.; Welt, Bellicher, Poisdenter Græße, Referent Dr. Hernann Schläinger.

24. M.; Welther Gods, Benthauer Græße, Referent Dr. Hernann Schläinger.

24. M.; Welther Gods, Benthauer Græße, Referent Dr. Hernann Schläinger.

24. M.; Welther Gods, Benthauer Græße, Referent Dr. Hernann Schläinger.

24. M.; Welther Gods, Benthauer Græße, Referent Dr. Hernann Schläinger.

24. M.; Welther Gods, Benthauer Græße, Referent Dr. Hernann Schläinger.

24. M.; Welther Gods, B

Mitgliebernerfammlung follt gugunften ber Rreinmitglieberver-

Dohlffe.

718. Wet. Weinliebenversammlung stat zugunsten der Areismitglieberversammlung aus.

72. Abet. Beildenfaaf der Belfeschule, Wertburzplag, Apollei/Baulus-Cir.

73. Abet. Seichenfaaf der Belfeschule, Wertburzplag, Apollei/Baulus-Cir.

74. Bet. Seichenfaaf der Belfeschule, Wertburzplag, Apollei/Baulus-Cir.

75. Bet. Blisglieberversammlung im Lotal Piccaedilla, Obersetz, 78. (aberer Seal), Bezinn Wulker, Reinerst mitd noch defannisageden, Wichtige Porteiangeliegenheiten.

78. Bet. D. Uhr Garner, Roumannitraße, Ede Eudan-Willer-Piak 4. Reservet Felig Alleg. Die Jahabende sollen aus.

78. Wet. Beligendeim, Enthstock. Res. Geabirot Eugen Rosensum.

80. Abt. Bedigendeim, Enthstock. Res. Geabirot Eugen Rosensum.

80. Abt. Bedigendeim, Enthstock. Res. Geabirot Eugen Rosensum.

81. Abt. Bedigendeim, Enthstock. Res. Geabirot Eugen Rosensum.

82. Wet. Zabladende in den detannten Lotalen. Im 3. und 4. Bezirf Bortrög den Genossen f. hente. — Bezirf Güdende. Lotal Etephanskr. I. Reservet Wirter Fichun.

83. Abt. Zabladende für Lichterfelde-Oft: Buderial. Corenatir. M. Dr. Gerbard Ludwe. Die wirtschaftspolitische Loge". — Lächterfelde-Güb. Frische, Berliner Etr. 120.

84. Abt. Zebmann, Laiser-Wilhelm-Gir. Scil. Res. Cold Rustiner, M. d. 2.1.

85. Abt. Ledmann, Laiser-Wilhelm-Gir. Scil. Res. Cold Rustiner, R. d. 2.1.

86. Abt. Babladender 3. Bezirft Losal Bennig, Laiser-Silbelm-Gir. 1. Hezirft: Losal Bennylle. Oberlandfir. 12.

86. Abt. Babladender Scilate. Berber Gir. 12. Ges Beiedrich Karl-Giraße. 6. Pezirft: Losal Bennylle. Oberlandfir. 12.

87. Abt. Babladender Scilate. Bennig Losal Bennig. Talbellen. Gir. 1. Gezirft: Losal Bennylle. Oberlandfir. 1.

88. Abt. Babladender Scilate. Bennig Losal Bennig. Talbellen. Gir. 1. Gester Willelen. Gir. 2.

88. Abt. Babladende. Kingen. 2.

88. Abt. Babladende. Scilate. Bennig. Chauste. Scilate. Babladen. Funktionäre und 10 Uhr ebendort.

88. Abt. Cold Schulke. Kingen. Gir. Bel. Chauste. Scilater. W. d. 2.

um 19 Uhr edenhort. Abet, Lotal Schuffer, Kirchfte, fft. Ref. Chuard Rochert, M. d. L. Abet, Schufe Koonfirsche, Ref. Genoffe Tobbert, M. d. M. Abet, Kottbuffer Klaufe, Kof. Kurt Odwensteld, M. d. M.: "Die politische

91. Abt. Cipung bes Abieifungsporftanbes im Lofal Fiedinger, Bismann-frage 10.

froße 10.
22. Abt. Schladende finden wegen der morgen tagenden Adieilungsversammlung nicht sinet.
24. Abt. Schladende finden wegen der morgen tagenden Adieilungsversammlung nicht sinet.
25. Abt. Kindl. Brauerel. Hermannstr. 217. Aes. Baul Judiane.
25. Abt. Kindl. Brauerel. Hermannstr. 217. Aes. Theodox Ichauser.
26. Abt. Schladendende der Silmer, Robaustr. Go. Eriod Bendiste: Kulturraasium. Bedaladden und Erzichungsausgaden der Arbeitseichalt". Hilturmann: Bedaladden und Erzichungsausgaden der Arbeitseichalt". Hilturmann:
27. Abt. Meisels Kehtäle. Ionosttr. A. Aes. Cent Keumann.
28. Abt. Beite Golule: Rortendorfer Bag, Referentin Kathe Kern.
29. Abt. Reur halle der Joseflowenstenlichten auf dem Spielpielt, an der Haummunnstraße. Kes. Good Klaufiner, R. d. B.
20. Abt. Achtung! Aubeitungsversammlung erit am Donnerstag. 15. Oftober, im Fulsdrug. Kudower Etraße. Siegfried Ausbäufer, R. d. R.: "Die politische Enge".

politische Lage".

100. Abt. Lofal Auspert, ReufMuse Gerahe, Bitigliederversammiung.

101. Abt. Lofal George (seuber Mennbahnlotal). Referentin Marie Aunert, R. b. A.

102. Abt. Ju Alien Cierbäuschen bei Bieber. Thema: Die Stituatian in der Partei". Referent: Genosse bermann Lempert. Sinlaß nur gegen Berseigung des Titigliedsducken. Bliegerpart (Inhaben Aruhe), Oftenblirage. Referent Giedtrat Carl

Bermuth.

18. Abt. Balakeller, Dismardite. M. Bef. Auct Deinig, M. d. R.

18. Abt. Autolieufe, Feiedrichftraße. Ref. Met Deinig, M. d. R.

18. Abt. Autolieufe, Feiedrichftraße. Ref. Der Offinneiner.

187. Abt. Gemeinschaftschaus in Fellendera. Ref. Dr. Alfred Beroch.

1886. Abt. Defangfant der Bollsichule, Borgmannspraße. Mel. Gottlieb Reefe.

1886. Abt. Bemma, Mountafer Str. 120. Ref. Danz Lurs.

1886. Abt. Bemman, Moltsundarfer Str. 100. Auf. Deinrich Jahrenitzs.

1886. Abt. Begenfassen, Andersprachenlunge.

1886. Abt. Begenfassen, Andersprachenlunge. Ref. Georg Allier.

1886. Abt. Benfaler, Dorbogener Str. 62. Act. Dr. Deutschaften.

1887. Abt. Benfaler, Dorbogener Str. 62. Act. Dr. Deutschafter erft Donnersbog.

1887. Abt. Benfaler, Engenengeneriumlung finder umfähndebolder erft Donnersbog.

1888. Die Offinder, in Lexua Felusien. Allerichmidtele. 45. flatt. Bef. Orto

Reier, M. b. L.

1888. Edutaule, Cientriedse, 2. Mel. Cmil Barch.

Meier, M. d. L. 118. Bbt. Chindaule, Cienftiedfer, 2 Nef. Emil Barth, 128. Bbt. Reimagld. Bilhelmitz. 38. Acf. Dr. Otto Friedfander. 121. Bbt. Köning. Tereformalice, om Bahnhof. Salomon Chinary spricht über: "Aufliend". 122. Ibt. W Uhr dei Barach. Barnachurn Str. S. Ref. Sen. Schlieg. R. S. S.

122, ASt. Chühenflaufe. Hönamer Sie, 5. Aeferentin Gerfrit Kama, M. d. C. 124. Abt. Anders. Tahuhoffir, M. Mef. Sen. Ardhig, A. d. S. S. 124. Abt. Anders. Tahuhoffir, M. Mef. Sen. Ardhig, A. d. S. S. 125. Abt. Gefelkodischaus. Berliner Etr. 101. Act. Bart heit Kahler, M. d. C. 125. Abt. Gefelkodischaus. Berliner Etr. 101. Act. Bart heitschann.
129. Abt. Gefelkodischaus. Berliner Etr. 101. Act. Bart heitschann.
129. Abt. Gefelkodischaus. Berliner Etr. 101. Act. Bart heitschann.
129. Abt. Gefelkodischaus. Berliner Etr. 101. Act. Bart heitschaus. Berliner Geobe. Glinther Scheele: "Augenpolitif". A. n. 10. Geinper Remann, Rendelinsche Gulas Arentlein: "Augespolitif".
121. Abt. 20 Uhr Lofal Camoloui, Korbend, Kaifer-Bithelm-Straße. Keferent Drina Löfige.
122. Abt. 20 Uhr Abteilungsvorstandaßhung mir Funktionären bei Gonnet. Abteilungswilgliederverlommilinn finder an Z. Altoder läst.
124. Abt. 20 Uhr Abteilungsvorstandaßhung mir Funktionären bei Gonnet. Abteilungswilgliederverlommilinn finder an Z. Altoder läst.
124. Abt. 20 Uhr Abteilungsvorstandaßhung mir Funktionären bei Gonnet. Abteilungswilgliederverlommilinn finder an Z. Altoder läst.
124. Abt. 20 Uhr Abteilungsvorstandaßhung mir Funktionären bei Gonnet. Abteilungswilgliederverlommilinn finder an Z. Altoder läst.
125. Abt. Collipsingen, Keßbengfr. 1. Kef. Franz Rikhs.
125. Abt. Alter Kaus. Deupitte. II. Ref. Dans Bauer.
140. Abt. 20 Uhr dei heete, Berliner Gir. II. De Ditto Cuber "Die Bellfrife bes Kapitalismus". Aufentroller 1. und 2. Besleft.
141. Abt. Aoffmann. Edelseißer. 5. Den. Martwig: "Die Bellfrijangleige. 142. Abt. Freibat Lüner. Bart. Den. Bartwig. 201. Bellfrije des Kapitalismus". Aufentroller 1. und 2. Besleft.

#### Donnerstag, 15. Oftober:

Donnerslag, 15. Offober:

2. Kreis. Insammenlunft aller erwerdslosen Genoffunen und Genoffen von 18-17 Uhr im Bugendheim Wilhenawstrahe, Cingang vom hof. Gattlieb Reefe: Amenapolitik.

2. Abt. Arbeitstreis im Jugendheim Genthiner Etr. 17, hof 3 Zeep. "Brüning und mir". Referent: Kurt Meitlel.

2. Abt. Witellungsversammlung in der Aula der Karl-Mary-Ghule, Kaifer-Friedrig-Six. 208.

108. Abt. Witgliederversammlung im fl. Gaal des Graditheaters, Kriedtichfroße 6. Kerrog: Die gegenwärtige Lage — und die Partei. Referent: Gewoffe Franz Kinstler.

118. Abt. Arbeitederversammlung in der Aula des Geeilten-Anzeums, Kothausfraße 8. Genoffe Landragoadpeordneter hermann harnich sprigt über: Die Bollitt und Kaftig der Fartei.

128. Abt. 20 Uhr Ritgliederversammlung für Gehulsenborf, heiligensee, Siehlung am Bahndo heiligensee im Refenents Hereent: Genoffe Rudolf Geno: Wedflahtt.

#### Frauenveranstaltung.

5. Kreis, Donneratag, 15. Ottober, 1914 Uhr, Funktionarinnenfinung bei Raifchen, Cabiner Str. 10. Die Funktionarinnen ber Arbeitermohlfahrt find eingelaben.

Bezirtsausichuß für Arbeiterwohlfahrt.

Seminas für Bellewehlscheineriege. Cesifinungsveranstaltung, "Tecebend", am 15. Oftober in der Kohlsahrischule bes Hauptausschulfes für Arbeiterwohlsahrt. Verlin, Belle-Albianee-Flag 7. 17, um 20 Uhr. Arerent der Gegelfin Jodowg Badgenheim. M. d. Le. "Ausbildung in der Bohlsahrispfleger. 7. Areis Chortatendung, Freitag. 18. Oftober, 30 Uhr. Sigung der Arbeiterwohlsahrt im Zugendheim Charlottendung, Rosinenktz. 4.
18. Areis Tempelbof, Mariendorf, Karienfelde, Lichtensebe. Freitag. 18. Oftober, Sinungasimmer, Dorffir. 43. Wilky. Stung der Selfet der Arbeiterwohlsahrt. Beivrechung bringender Fragen der Ginterhilfe. Erfolinen aller ersottisch.

Arbeitsgemeinichaft der Rinderfreunde Groß-Berlin.

Arcis Krufsan. Gruppe Kutt Cisner. Bericktigung. Wir sind ab morgen, Dienetog, nicht mehr in dem Nugendheim Treptower Straße, sondern in der Schule Gendbergeloh, von 17 dis 19 Uhr.
Tickenberg, Adiung, am Donnerofog, dem 18. Offider, Kreishelfer-Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Genoffen Fram dauch im Dugendheim Superrkraße nm 20 libr.
Abite. Gruppe Motteoitl. Mittwoch, 14. Offider, Baden. Donnerstag.
15. Offichet, alle gehen zur Aussikellung: Film. Singe und Spercioger, von 1834, die 30 Uhr. Freitag, 16. Officher, Sunge und Kaste-Hallendend.
Areugberg. Deute, 1944 libr. Hordite. II. Kreisorbeitsgemeinichoft. Alema: Beferentendesperchung. Aus helfer sind verpflichtet, daran teilzunehmen.



### Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Berlin

Einsendungen für diese Wührtt nur an das Jugendsetretariat Berlin GW 68, Lindenftraße 5

Wiellungsleifer! Reicht euer Monataprogramm für Robember ein.

Seute, Dienstag, 1936 Uhr:

fammlung.
536. Pankew: 18 Uhr Riffingenfte. 48 Mitaliedernersammlung.
Besbedegiet Rentaln: Die Mitgliederversammlung findet nicht flatt.
Berbedegiet Oberspree: Oberschemeibe, Laufener Str. 2, Mitgliederverssammlung. Ohne Mitgliedobuch feln Jutett.

### Vorträge, Bereine und Berfammlungen



Reidsbanner "Schwarz-Rot-Golb". Reeis Gib. Bu ber Betanftaltung am Diensto ericheinen bie Junttionace in Bunbeofleibung. Dienstag, bem 18. Oftober,

Caplalififcher Ciperante-Bund, Gruppe Berlin. Reufolln: Deben Mittwechdia 22 Uhr, MuilleChule, Millifrese, Ansangerharfus. — Reinidendorfte Beben Donnerstag, 20 dis 22 Uhr, im Jugendbeite Lindauer Ctrofse
olidaradel, Gruppe und Auflus für Unfänger. — Betrum: Freitag,
Oftseber, 1815 Uhr., Luda vespero". — Ciperanto-Ausstellung vom II. dis
Oftseber, jeden Abend vom 18 dia 22 Uhr in der Aderstr. 2 (chemaliger
trasendodundo). Eintritt 10 Pl.

Stragenbohnhaf), Einreit 10 P. Einheitsverbanden und freien Bernle. Einheitsverband ber handels und Gemerbetreibenden und freien Bernle. Bertammtung Donnerstag, la. Ottober, Wilhe, in Sauerlands Feitfallen, Peue Friedelichtrage Ente Kochltrafe, Landgerichtstat Ernft Auben forifit über: Derunfer mit ben Misten für die Kleingewerbetreibenden. — Die Kos des Wittelfangbes.

Beitelnandes.

Bolizeilportverein Berlin e. D., Abteilung EinheltsTurgicheift. Acgelmößige Urbunssabende auch für Zimiliten Brandag. Dienatag, Donnerstag und Frei-tag, 1915 Uhr, im Bolizeildvelgebäube, hannoverlide Str. 28—20. Anfanger., Tootbildwags und Pedeckritikuns die zu den Geldwindigkeiten von 200 Eilben. Unskunft: Polizeicherfelreitär Gustav Steinshal, Berlin-Aeinidendorf-West, Span-

Austunt: Poliziederseleteit Gustav Steinthat, Bertin-Atiniaenvorzuser, opanbauer Beg, Dienstwohngehäude.
Ardeiter-Kaienspieler-Berdand C. B. Dienstag, 13. Ottober, Milgliederversammlung fällt ams. Deisgruppen erhalten weitere Rachricht.
Edurmssegl, Flugverdand der Merklätigen e. B. Mitgliederversammlung Mittwed, 14. Ottober. D'Udt. dei Schutht, Michellft. 17.
Deutsche Preidenserverdand, Ortogruppe 7. Gesundbrunnen. Donneratog, Deutsche Freidenserverdandlating, Melerot und Mitwirfung der GND. Lofald Berner, Stettimer Str. 49. Ede Bellermannstraße.
Gelekschaft für Gezustresam. Im Fonneratog, dem 15. Ottober, M libr, freicht De. 3. M. Spinner in der Schulaula Friedericht, 126 über das Zhema: Deitoration. Wie deiten um regen Keinch, Cintrilippreis 40 M. Löngfellow English Dedating Club. Vortrag von Mr. J Bulman Smith, M.A.: Stock-Taking

Gesche Hauberbeitsunsstellung bei 3. Isofest u. Co., Aeufölfu. Diese bestennte und bellade Jirma wertes in dies größen Schaufenstein und im 1. Stad des Kaufes mit einer enträckenden Condenunsfällung der handerbeitsfankt auf. Des Gebtet der Koll. und Pilet-Höfelliechnif dieset unendielne bestiebe Residen und Decken in Piert erder Stillich höndern enträlltende Freidenungen dervoon. Die leicht verkländlicher Weise werden im 1. Stad die neutekten gandarbeitstechnisten wie: Kölelisier Tockde, moderner Ausbundsung, die derschehner worden wie: Kölelisier Tockde, moderner Ausbundsung, die derschehner Wolfhölteleien sowie wiele andere Hausdungstein unter der Geschäuftigten. Erde der der der die kinner pad deskabte Kreugfisch unserer Geschmitter. Se is jest die Seit um die Meidnagfahanderbeiten au benlem und wer gut dersaten sein mill, der fann jest zu 3. Loseph u. Co., Renfolg, Berkinge Siz, Si.—S., gehen.

## Heinrich Der griechische Oskar

3ch war mit dem Frichzuge in der kleinen Universitätsftodt angetommen. Mus froftiger Winternache banunerte fcudtern ber Tag. In den nebelig verhangenen Lichtfegeln einiger Laternen wirbelten in regellofem Tang Schneeftaubwolten. Der Mann an der Sperre mar in Belgen verpadt und fammelte in ungefügen Faufthandichuhen die Fahrfarten. Er hatte, gottlob, nicht viel zu sammeln.

Auger mir war noch, am anderen Ende des Buges, ein herr ausgestiegen, der, wie aus feiner Silhouette erkenntlich wurde, einen

Auf dem Borplag peitschte mir der eisige Meerwind einen un-freundlichen Wiedersehensgruß ins Gesicht. Ich pirschte mich porfichtig über die tugelig fich wolbenden, vereiften Pfatterfteintopfe iber ben Blat zum Ball. In ben Kronen maffiver Buchen fang die Brandung der Winternacht. Gefpenftijch ftach, hinter Boltenfegen, die Turmawiebel des beiligen Ritolaus in ben Simmel. Einen Mugenblidt ftand ich still. Ich erichrat fast, als ich plöglich den Herrn mit dem Inlinder neben mir fab.

Um beiferen Laut des eingerofteten Suftens erkannte ich sofort den Professor Rarp. Er war bis por einigen Jahren hier Ordinarius für klassische Philologie gewesen, war jest pensioniert und lebte irgendwo im Reiche. Wir fannten uns recht gut. 3ch begrüßte ihn.

"Nett, daß Sie auch gefommen find", röchelte er. Ich wußte nichts mit biefen Worten angufangen und fragte: "Beshalb ben Bolinder, herr Brofeffor?" Rarp war moglos erstaunt, zog, da feine hoble Stimme die grimmige Mufit des Sturmes nicht zu überfchreien vermochte, mich nahe an fich heran und rief mir ins Ohr: "Der griechische Ostar ist doch gestorben." Der heisere, muhjam gestoßene Ion diefer Runde gerstob im Furor der Racht. Schweigend ftapften wir iber die Domftrage.

Bir fagen, hinter beigem Bunich, in' der marmenden Ctube des "Rordifchen Sofes". Rarp mar febr nervos. "Biffen Gie", fagte er, "ich habe dem griechischen Ostar näher gestanden, als man es bier vermutet." Rarp flimperte mit gitternden Fingern auf der Tifchplatte. "Benn es Sie nicht langwellt, will ich Ihnen ergablen."

3ch fühlte die Erregung des Miten.

"Mis ich die blefige Professur por ungefahr dreißig Jahren übernahm, ftand Ostar icon im flebzehnten Gemefter. Damals ergahlte man fich ichon bie feltfamften Dinge von bem bejahrten Randidaten. Obwohl es, wie Gie fich benten tonnen, meiner Stellung nicht gerobe zuträglich mar, mit einem halbwegs vertrachten Studenten zu verfehren, fühlte ich mich zu Osfar immer wieder hingezogen. Riemals habe ich einen Menschen gesehen, der aur griechtschen Antite eine so tief und gesund wurzesnde Beziehung hatte. Wenn Ostar aus dem "Gastmahl" Platos vorlas ader Sophoties-Szenen nachgestaltete, murbe er von dem Kraftstrom diefer Bortbeiber bis zur Raferei gepadt, die fich, abnlich wie bei der Wirtfraft großer Tragoden, unmittelbar auf die Buborer übertrug.

Damals war ich noch recht oft mit den Studenten gesellig in ben Lotalen beisammen. In einen Abend erinnere ich mich noch sehr genau. Der völlig betruntene Ostar sprang, es war lange nach Mitternacht, plötslich unter dem Geheul seiner Zecheumpane auf ben Schanttijch der "Sutte", begann die Donffee gu fprechen, und aus fundelnden Hegometern ftampfte feine unnachahmliche Geftaltungstraft die Schidfale des Obnfleus zu unerhörter, ich möchte es unverhahlen fagen, schöpferischer Bildhaitigkeit. Er ftand, im unhelanlich stummen Raum, wit halb geschlossen Augenlidern auf dem Tifch und ichleuderte drei Stunden lang, in fiebernd beseffener Etfiafe, Funten um Funten homerifcher Glut in den Bierdunft. Die ernüchterten Rommilitonen fagen, wie unter fuggeftivem Ginffuß, angewurzelt auf ihren Stublen, loufchten gierig dem rhapfoblichen Bhanomen und ftierten regungslos auf die hagere, ronthmijch bebende Geftalt des griechischen Ostar. Es wurde icon Tag, als Dotar die Mugen aufriß, ben in Schweiß gebadeten Rorper redte und mit einem grauenvollen Fluch vom Tijche fprang. Er tam fofort on meinen Tifch und raumte mir mit zonischem Sartasmus ins Beficht: "Bum Examen reicht es nicht, herr Professor; das überlaffe ich gern diefen Scheifterfen. Ich bin gu dumm.

Radibem er fich burch eine vertrauenspolle Aussprache vergemiffert hatte, daß ich nicht zu den, wie er fie nannte, philologischen Mearichandern gehörte, tam er faft täglich ju mir. Recht ichonend verfucte id, ihn von der Rotwendigteit eines balbigen Egamens pur isberzeugen. Es fruchtete nichts. Ich bemertte ichnell, daß er felbft die für ein Examen notwendigften ftofflichen Grundlagen nur recht mangelhaft beherrichte. Er trant, las feine "Seiligen", hatte genug mit feinen Madden ju tun, und im übrigen verichtief er, oft bis gum fpaten Rachmittag, ben Raufch triebhaft verfumpter

Eines Tages mar er wieder bei mir; er hatte, innmer wieder mit diefem bezwingend ichopferifchen Formwillen, die beiben legten Antigone-Szenen gefejen. Er ging himme, und als er nach langer Beit nicht wiedertam, fand ich ihn im Bimmer meiner Tochter. Ich hatte bis dahin nichts gemerkt. Erft jest erfuhr ich alles. Es ging ichon feit Monaten fo. Gie versteben, daß ich diese Beziehungen wicht buiden tonnte. Ich brachte bas Madchen nach Samburg ju meiner Schwägerin; fie hat es aber nicht überleben tommen; Broft." Das unvermutete "Broft" bes Brofeffors kang wie eine gro-

teste Pointe. Er trank langfam das Glas aus. Die Augen zwinferten nervos, und, wie Worte suchend, bewegten fich die Lippen hinter wirren Bartftrabnen. Rach einigen Minuten batte er fich gefunden. Er fuhr fort: "Den griechischen Detar traf bald bas Schidfol. 3ch meine es ehrlich, wenn ich Ihnen fage, daß ich es ihm nicht gewinnscht babe. Gewiß, er bat mein Bertrauen migbraucht, und mein Kind - -; na ja, aber verdient hat er es nicht.

Es tom fo: er batte in einem Dorf irgendmo an der Rufte angebandelt. Tag für Tag mar er draufen und rafelte feinen durren Rorper im Canbe. Wenn ber Churm fiber die Gee pfiff, feste er fich in einen Rahn, fuhr mit feinem Mabchen hinaus und trompetete fapphilche Oben über die rumorenden Bellenkamme. Eines Tages fchlug ihm ein ftammiger Fifcher mit dem Ruber über ben Schabel. Ostar tam in die Minit; es war nichts zu machen. Der Ruderschlog bes eifersuchtigen Gifchers totete bas von bellenischen Damonen befeffene Bebirn.

Das andere miffen Gie ja. Er jog mit feinem Bregeltorb pon Local zu Local und murmelte, wenn er etwas verlauft hatte, zum Dant den Anfang der Odnifee. Es war ein mechanisches Berfagen.

Es war für mich ein schmerzlicher Augenblid, als er, es war hier im Lofal, mit feinem Korb hereintrat und mit monotoner Stimme, wie ein erloschener Reft feiner früheren Flammenrebe, findlich betfamierte: "Renne mir, Dufe, die Taten bes viel ge--. " Glouben Gie, es war furchtbar fur mich. monberten Mannes -Berbammt, es war etelhaft. Bedenten Gie, bag meine Lebensarbeit bem tlaffifden Altertum galt; bedenten Gie, bag ich biefen bem Griechentum bis in feine feinften geiftigen Regungen verhafteten Menichen die lebendigite Interpretation ber Berte meiner Forichungegebiete verbante; bebenten Sie, bag ber griechifche Dotar, menn er Plato, Ariftophanes ober homer las, wir eine Brude in die Provingen attifcher Ruftur boute, für die ich meine Lebenstraft einsehte. Berfteben Sie? Der Tote hat mir mein einziges Rind genommen; es war schwer. Aber hunderings vorher hatte er mir alles erfest, alles, alles. Wenn diefer Ostar im damonisch gepeitschten Birbel datiglifch flügger ober anapaftifch frampfender Tatte meine Beimat, boren Sie, meine Beimat hervorzauberte, das war etwas, bas mar Ereignis, das mar Erfebnis. Wiffen Gie, lieber Freund, ich bin porfichtig geworden im Gebrauch rubmender Superfative für Bortragstunft, feitbem ich, por langen Jahren, Jojef Raing am Bortragspult borte. Aber", Rarp nahm bei diefen Borten meinen Ropf zwischen seine gittermen Hande, "ich glaube nicht, daß Raing mit diefer monumentalen Schlagtraft griechische Saufugen hatte ertlingen laffen tonnen, mit ber Ostar, im Taumel gefegneter Stunden, Die Bebeimniffe verfnoteter Dialoge entratfelte. Er hatte es im Blut. Er murde dreitaufend Jahre gu fpat geboren, Broft."

Bieder fuhr grell und gelb bas "Proft" Karps in das buntle Licht. Er machte eine lange Baufe. Dann feste er, mertlich ericopft, jum Finale an: "Much ich bin breitaufend Sahre gu fpat geboren. Geben Sie, ich tomme jest aus Schwaben. Geit geftern fruh bin ich unterwegs. Sie miffen, was eine Reife zu biefer Sahresgeit für einen alten franten Mann bedeutet. Aber wenn es es gilt, ben einzigen Menichen zu begraben, von bem ich die Gemigbeit habe, daß er Bellas in ber Tiefe feines Befens begriffen hatte,

darf ich nicht fehlen. Hunderlen von Studenten habe ich gut Bottormurden verholfen, weil das forrette Biffen genugte. Der einzige Menich, ber eine ehrliche Bromotion in meinem Spezialfach verbient hatte, ftarb als geiftesfranter Bregelhandler, Broft!"

Rarp ftand auf. Gr fragte bittend: "Rommen Gie bente nachmittag jum Friedhof?" "Ich tomme, herr Profeffor," fagte ich.

lleber ben auf ungeschügter Ebene liegenden Friedhof minfelte der Bind. Der Baftor faßte fich turg. Er mußte von bem verfehlten Leben Ostars nicht viel gu berichten.

Im Kreife um das Grab standen Studenten und Bürger. Karp marf bie ersten Erbichollen auf ben Sarg. Er blieb fteben. Der 3nlinder gitterte in ber linten Sand, der Bart mirbelte im eifigen Binde. Blöglich beugte er fich tief über bie Grube und rief mit mertwurdig feierlicher und unnaturlich hohler Stimme: "Und fo promoviere ich dich benn, griechischer Ostar, fraft meines Umtes als ehemaliger Detan ber Fatultät zum Dottor ber Philosophie und verleihe bir bie mit diefer Burde verbundenen Rechte." Der Brofeffor brach ohnmächtig auf gelbbraunen Erdichollen zusammen. Studenten trugen ihn meg.

3ch ftand noch einige Minuten am Grabe. 3m frofffos hangenden Geaft tlagender Trauerweiden fing fich ber Bind, und aus feinem winfelnden Geton flang es wie eine beschworende Melodie: "Renne mir, Muse, die Taten des viel gewanderten

## Wilhelm Plog: Kampf in den Liiften

3m Glimmerlichte ber hellen Mittagssonne liegt ble Elbe. Schwer und gemachlich treibt ber Strom ber bunftigen Gerne gu. Die Ufer treten bier ichon weit gurud; taum fieht man's noch, mo fie grun und weich das Flugbett faumen; ber Strom wird fait

Da fegelt in ber Mitte ber trugerifch gleigenben Glache niebrig überm Baffer eine junge Lachmome dahin, bald bier, bald dort, fteigt, ichieft und menbet, ichlagt bligichnell platichend aufs Baffer nieber und fteigt pon neuem auf. Ihr filberblanter Leib bligt in

Gie fifcht. Das hat fie erft gefernt. Das fcharfe Muge burch. forfcht bie Tiefe. Sie bat fich meit verloren in tedem Uebermut und ift bier gang allein. Seitbem fie gelernt bat gu fifchen, treibt es fie von Fang zu Fang. Bang taumelig ift fie ichon por Gifer. Sie fieht ben buntlen Buntt nicht in ber blauen, flimmernden Sobe. Er fteht. Er gieht gemachlich einen Rreis. Gie fieht es nicht. Ein Schwarm von wingigen Gifchchen tummelt fich nabe unterm Bafferfpiegel, perichwindet balb, taucht mieber auf, ein lederes, lodenbes Mahl. Das fieht fie gut, und benen gilt ihre Jagb.

Der ichmarge Buntt im Blauen fteht unbewegt.

Es platicht. Die Mome hat einen Gifch gefangen. Gie ichlingt ibn hinunter und fteigt und mendet. Um ihre Rraft gu zeigen, ichlegt fie eine Strede meit fort, tehrt aber balb mieber um, benn hungrig ift fie wie guvor. Den fpigen Ropf nach unten gefehrt, fucht fie bie Filche wieder. Die follen ihr nicht enttammen. Lang. fam, fich feitlich wiegend, wie pom Binde getrieben, fcmebt fie in gierlichen Bindungen babin. Die fchlanten Beine balt fie weit gestredt, glatt aneinander.

Da fommt ein Braufen aus der Luft, ein Knattern, wie wenn Sturm in Segel fnallt. Beg ift die Mome!

Da - in ben porgeftredten Fangen eines Fallen hangt fie feit. Der rechte Fang fist ibr in ber Bruft. Ge ichneibet tief. Der linte bat den Ropf umfrallt. Er würgt fie icon. Sie gudt und

Der Falte ftrebt mit machtigen Schlagen ein Stud flach überm Baffer bin. Dann fchraubt er fich fteil hoch. Der duntle Puntt im Blauen - bas mar er.

Ein Schwarm von Sturmmomen ftiebt mit Gefchrei bem Ufer Sie haben ben Falten ertannt. Der Falte beachiet fie nicht, obwohl auch er dem grünen Flachlande zustrebt.

Dort ift man icon aufmertfam geworben. Man fiebt ben Folten tommen. Sperlinge, Finten und Stare friechen eiligit in Graben und Gebufd. Gin Rrabenvolt flattert mit marnendem Befcrei hoch. Den Falten fürchten auch fie; ber treibt fie durcheinander.

Berftedt in einer alten Beibe aber figt gedudt ein Subnerhabicht, Beifibungrig ftiert er voll brennenden Reides auf die Beute bes Falfen. Ihm gludte beute noch tein rechter Fang. Er giert nach Grag. Rach biefer Dome giert er. Bar gu gern raubte

Da ichmebt ber Falle beran, nichts ahnend von bem Schreden,

ben er um fich ber verbreitet. Gemachlich will er am Ranbe b Aders auf einer Beibe baumen. Muf einmal ichieft ber Sabicht blipschnell ber aus dem Bersted, ganz nahe vorbei. Der False bäumt ruhig auf, steht hoch und äugt. Was will denn der? Das Bettelvolt — er kennt es schon — ist lästig. Vielleicht fliegt nan bis bort ans Soly, um ungeftort zu fein. Er fpringt ab, die Mome in ben Fangen, und manbert meiter.

Sperlinge, Finten und Stare tommen mit Beichrei hervor. Der Falfe ift meg Schon baumt er auf am Solgrande. Er budt fich eben über fein Opfer, als auch ber habicht wieder raufchend bicht porbeiftreicht. Er will die Mome boch befommen. Er muß fie haben. Er ift vor hunger toll. Den Rampf magt er freilich nicht.

Der Falte fieht wieder boch, martet und augt.

Die junge Mome ift noch nicht tot. Gie bort es wie non schnellem Fluge brausen. Gie fieht bas Licht — bas schredliche Faltenauge. Doch mas fie fieht, bas fcmimmt in Blut. Jeht ift's ihr faft, als fei fie frei aus jenen graftlichen Krallen. Ein welcher Bind ftreicht ihre munde Bruft. Gie fallt. Da ftredt fich, wie von felbit, ein Flügel. Doch er bricht ichlaff berab. Gie breht und ichautelt, überichlägt fich, fallt ins Gras. Schmerg fühlt fie fanm noch; fie fallt gang find und weich.

280 ift ber Falle?

Da fdraubt er fich empor mit furgen, farten Schlagen. Er bat die Beute fallen laffen. 3hm liegt nichts baran. Er fcentt fie meg; mag fie ber Strauchbieb holen! Schon hat er fie pergeffen, mahrend er fich boch und hober bebt. Gein Muge fpaht umber, taum daß er's meiß, nach neuem Fang.

Da fieht er in ber Tiefe bas Krabenvolt fcreiend um ben Sabicht flattern. Gie geben ihm vereint ju Leibe. Gie gonnen ihm ben Fang nicht. Denn mit ber Mome in ben Rrallen will er eiligit

Die Mome fühlt nur ichmach, bag ein anderer fie balt. fühlt's nur raufchen wie von fühlem Binde. Das Licht fieht fie Bor ihren Mugen fcmimmt in Blut ein blantes Gifchlein, Das will fie haben - gleich wird fie es fangen! Gie ift ein bifichen matt bom vielen Fifchen. Doch laffen tann fie es nicht.

Sieh ba! Es platichert! Das Fischlein hat noch etwas geschnappt. Jest hatte sie es fangen können — und hal's verpaßt. Ach nein, fie mag doch nicht mehr fischen. Sie ift zu mübe und will

ein wenig ruben. Da ftredt fie ihre bunnen Beine aus. Das ift der Tob .

Ploglich raufcht und fnatiert es zum zweiten Rafe. Ein dunfles Etwas fauft zu Boben - ein Rtumpen! Schon fteigt er mieber! Das ift ber Golfe! In feinen fangen balt er eine Rrabe. Much fie ift jung, fo jung fast mie bie Mome. Er fliegt, nur mabitab fteigend, mit thr ab ins Beite.

Die Meinen Ganger figen gillernd ba. Seute gibt's aber auch gar gu viel Schreden! Doch lange bauert's nicht, bann farmen fie aufs neue und find vergnugt. Es ift ja diesmal noch gut abgegangen, mogu foll man fich unnit forgent . . .

### Erich Krug:

### Der "leere" Wellenraum

Benn man einen Laien fragt, wie viele Sterne man mohl in flarer Binternacht auf unferer nordlichen himmelshälfte mit unbemaffnetem Muge ertennen tonne, dann mird in den meiften Fallen die Antwort lauten: Ungablige! Ober auch: Biele Millionen! Es erwectt bann regelmäßig großes Erstaunen, wenn der Uneingemeitte barüber belehrt wird, daß mit blogem Muge hochftens 3500 Sterne gu feben find. Go leicht lagt fich bas menichliche Muge burch ben "fterneniderfaten" Simmel taufden. Durch die mobernen Riefenfernrohre find allerdings Sunderttaufende von Sternen, von fernen Sonnen, gu ertennen. Die photographliche Blatte vollends, Die ftundenlang an gewaltigen Inftrumenten dem ichmachen Sternenlicht ausgefest mird, geigt wirflich Millionen ferner Sterne, viele Millionen. Die Gefamtgabl ber Sterne, die unfer Milchftrageninftem bitben, wird auf Grund neuer Unterfuchungen auf rund 30 Millierben gefchaft. Wie tann wun angefichts diefes unüberfehbaren Seeres non Sonnen die Frage aufgeworfen werben: 3ft ber Beltenraum leer? Und doch ift biefe Frage von einem gemiffen Standpunfte aus nicht gang obne Berechtigung.

Cegen wir einmal ben Fall: ein Baggon mit Rahnabeln ift auf irgendeinem Babnhof ausgelaben worden. Aber in perichiebenen Eden bes Bagens haben fich noch ein paar biefer mingigen Dinger vertrumelt, im gangen vielleicht ein Dugend. Wir werden tropbem getroft behaupten, daß der Bagen leer fet. Tehnlich verhalt es fich auch mit dem "leeren" Weltenraum. Die Entfernungen ber nachften Sterne, ber nachften Geschmifter unferer Sonne, find ber Biffenschaft unferer Zeit glemlich genau befannt. Die allernichste Rachbarsonne, die den Romen "Proxima Contauri" führt, ift knapp 40 Billionen Rilometer von uns entfernt. Getbftvorftanblich find Die Entfernungen ber einzelnen Sterne voneinander und ihre Große nicht in jedem Falle genau gleich. Aber im allgemeinen ift ber Bergleich gutreffend, den der herporragende Aftronom Robold errechnet hat. Er fagt, wenn man fich einmal vorftelle, die Sonnen feien nur fo tlein wie Stednabeltopie, und im gleichen Berhaltnis perfleinert fet auch die gegenfeltige Entfernung, dann fei ein Sted.

nadeftopf nom anderen noch immer 65 Kilometer weit entfernt. Einen folden Raum, in bem man nur alle 63 Rilometer einen Stednabelfopf findet, wird mohl niemand als "angefüllt" bezeichnen. Man tonnte bei biefer "Leere" bes Beltenraums febr leicht geneigt fein, von einer Raumverschwendung im Rosmos zu fprechen. auch hier hat die Ratur eine weife Ginrichtung getroffen. Mile bie fernen Sonnen, die mir als funteinde Sterne am Simmel feben, fteben nicht frill. Rur uns turglebigen Erdbewohnern icheinen fie fest und unveränderlich bis in alle Emigfeit an ihrem Plage gu verharren. Mit fosmifcher Gefchwindigfeit jagen bie Connen nach ollen Richtungen burch ben Raum. Much unfere eigene Sonne, bie man auf Grund ihrer phnflichen Beichaffenheit als eine "altere Dame" im Univerfum begeichnen tann, gonnt fich teine Rube. Dit einer Geichwindigfeit von 20 Rilometern in ber Gefunde jagt fie mit ihrem gangen Unbang von Planeten burch ben Raum. Bie feicht tonnte es ba gwiichen ben einzelnen Sternen gu Bufammenftonen formen, wenn nicht diefe Raumverfcmendung mare! Man fonn fich ungefahr eine Borftellung von ber Bemegungsfreiheit ber Sonnen mochen, wenn mon fich in die hohl gedachte Erdfugel 30 Tennisbulle verlett bentt, die im Innern ber Erde umberfliegen. Gbenfowenig find die Sterne bei ihren Banderungen beengt.

Jenfeits unferer Difchftrage aber, in der die Sterne fo bunn verteilt find, gibt es neue Betteninfeln. Die ebenfalls aus Milliarden pon Connen befteben. 3mifchen biefen Milditrageninftemen befinder fich ein unfahlich großer, vollftandig leerer Raum. Sier gibt es auch feine noch jo weit verftreuten Connen. Der flüchtige Licht. ftrahl, ber in jeber Sefunde 300 000 Rilometer gurudlegt, broucht rund 1 Million Jahre, um ben riefenhaften leeren Raum von einem Mildifrageniuftem gum anderen gu burcheiten. Betrachtet man affo bas Beltgebaube von einem folden außermbifden Standpuntt aus bann ift die Frage nach bem "leeren Beftall" wirtlich nicht gang unberechtigt.

Bercutwortlich Air Tollitt: Dietes Sciff; Birtfacft: 6. Riingelbofer: Gewertschoftsbewegung: 3. Steiner: Acuilleton: Dr. John Schlieweit: Lotates und Conftares: Frib Karfiadt; Angelern: Td. Clode; famitig in Berlin. Berlon: Borwärte-Berlan G. m. b. d. Berlin. Drudt Borwärte-Buchbruderei und Herlagsonftalt Baul Ginger u. Co., Berlin CB G., Lindenftraße L. Hergu ? Bellegen.

### Söpter-Afchoff demiffioniert.

Beil er im Rabinett überftimmt wurde.

Der preußische Finangminister Dr. Sopter-Afcoff hat am Montagabend folgendes Schreiben an ben preußischen Ministerprafidenten Braun gerichtet:

Der Berfauf ber heutigen Situng des Interfrattionellen Musschusses der preußischen Koalitionsparteien hat mich davon überzeugt, daß ich auf die für meine Amtsführung erforderliche Unter. ftugung ber Roalitionsparteien nicht mehr in aus. reichenbem Dage rechnen fann. Der Berlauf ber heutigen Staatsministerialfigung bat mir sodann gezeigt, daß auch zwischen den übrigen herren Staatsminiftern und mir die erforderliche Einmutigfeit nicht mehr besteht. Außerbem ift es mir nicht gelungen, diesenige liebereinstimmung zwischen Dagnahmen ber Reichsregierung und ber preugischen Staatsregierung herbeiguführen, Die in der heutigen Beit notwendig mare.

Da es mir unter folden Umftanben nicht möglich ift, mein Umt erfolgreich weiter zu vermalten, trete ich gemäß Urt. 59 Breug.

Berf. pon meinem Mmte gurud.

3ch bante Ihnen, febr verehrter herr Minifterprafident, für das Wohlmollen, das Sie mir mehr als fechs Johre lang bewiesen haben. Sie durfen verfichert fein, bag mir ber Entichlug gum Rudtritt, der allein auf faciliden Meinungsverichiedenheiten beruht, febr ichwer wird, weil er mir bie Möglichkeit nimmt, bem preußischen Staat wie bisher mit allen meinen Rraften gu bienen."

Der Rudtrittsentschluß des preußischen Finanzministers durfte auf den Beschluß der preußischen Regierung zurudgehen, die Aufrudungssperre sur die Beamten wie der aufzuheben, wobei der Finanzminister keinen sinanziellen Gegenwert sieht, ferner aber auch darauf, daß am Montag der Minister im Landtagsausschuß überstimmt worden ist. Der Ausschuß hatte beschlossen, daß der preußische Staat den Spartassen und Giroverbanden weitere Summen im Zusammenhang mit der durch die Reichsnotver-ordnung für diese geschaffene Lage zur Berfügung stellen soll und diesem Beschluß war das preußische Kabinett als olches beigetreten.

#### Beute Neuwahl für Ennern.

Das Schreiben, in dem Abg. Dr. von Ennern (Deutsche Bolts-partei) dem Bureau des Preußischen Landtages die Riederlegung feines Mandates mitteilt, ift im Landiagsbureau eingegangen. Mit der Mandatsniederlegung ift auch ber Poften des Bigeprafibenten des Landtages, ben Mbg. von Ennern verfah, erfebigt.

Die Bahl des Landtagsvigeprafibenten foll bereits am Dienstag porgenommen merden. Da auch, wie bereits mitgeteilt murbe, Landtagspräsident Bariels durch Krankheit verhindert ist, an den Arbeiten bes Landiags fich ju beteiligen, fteben für bie Leifung ber Beratungen gur Beit noch die Abgeordneten Dr. von Kries (Onat.) und Baumhoff (3tr.) zur Berfügung. Die Deutsche Boltspartei wird fich am Dienstagvormittog darüber schlüffig werden, wen fie als Rachfolger vorschlagen will. Auch die Kommunisten werden in ihrer Fraktionssigung am Dienstag die Frage entscheiben, ob fie wiederum, wie früher, für fich ben Boften eines Bigeprafibenten in Anfpruch nehmen. In diefem Falle murbe die Bahl burch Bettelmahl gu erledigen fein.

### Parteispaltung und Notverordnung. Die fogialbemofratifchen Lehrer halten feft gur Partei.

Unfer ber Leitung des Genoffen Lomenftein fand am Sonnabend und Sonntag im "Saus des Bolles" in Brobft. gella eine Tagung bes hauptausichuifes fozialdemo. tratifder Behrer und Behrerinnen ftatt. Mus allen Bauen bes Reiches find Delegierte anwejend, die erichütternde Bilber entrollen über die Wirtungen ber Rotverordnung auf Schule und Saus. Als Gafte find ericienen: für den Barteiporftand Genoffe Scinrich Couls, für ben "Deutschen Freibenfer-verband" Guftan Fuß: Genoffin Dr. Begicheiber für Die preußische Landtagsfraltion und Bertreter befreundete Organiotionen.

In feinem Referat über die Stellung ber MSB. (Arbeitsgemeinschaft fogialbemotratischer Lehrer) zur Barteifpaltung verurteilte Genoffe Bomenftein bas Borgeben ber Spalter, Die burch ihr Treiben eine neue Schmachungsposition in die Arbeiterichaft hineingetragen haben. Die Tolerierungspolitit ift nur eine Episobe in ber Tattit ber Bartei. Das Blidfeld wird getrubt, wenn wir die Aufgabe ber Befamipartei: Die Durchführung des Cozialismus auf politischem, wirtichaftlichem und tulturellem Gebiet außer acht laffen. Die Behauptung, daß die Bartei Die Meimungsfreiheit tefchrante, ift haltlos; auch die Benoffen ber Fadel" fonnten in ber Partei ihre Meinung ungehindert pertreten, unterbrudt morben ift nur Canberbunbelei. Jedem ift co nach wie por freigestellt, um die beste Taftif zu rin Liebe gur Partei und jum Cogialismus gwingt uns, die Ginheit gu mahren, und angefichts ber Rraftentfaltung ber "nationalen Opposition" burd eine ftorte Sozialbemotratie für ben tulturellen Mufflieg und für ben Sieg bes Sozialismus mit einem Frontalangriff einzutreten. (Bebhafte Buftimmung.)

Mile Landesvertreter unterftrichen Die Musführungen Coman-

steins. Sie nahmen einstimmig nachstehende Entschließung an: Der Hauptausschuß der Arbeitsgemeinschaft sozialdemotratischer Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands bringt einmilig seinen Willen zum Ausbruck, die Einhelt und Gesche unter den schwiererigen Umpfanden der mirischaftlichen und Gerade unter den schwiererigen Umfanden der wirtschaftlichen und politifden Krife halt fich die fogialdemotratifche Lehrerichaft ver-

politischen Krise voll sad die distationenkartunge Legreriagat verpflichtet, ihre Treue zum Sozialismus und zur Bartet in Wort und Schrift überall zum Ausdeuck zu bringen und all ihre Kraft der Partet und ihren Aufgaben zur Berfügung zu stellen. Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands unterstreicht das selbstverständliche Recht der vollen Weinungs freiheit inner halb ber Bartel unter den Bedingungen ber organisatorifchen und

programmatifchen Geichloffenheit ber Bartei.

Gerner murbe eine Entichliegung angenommen, morin ber perfaffungerechtliche Sout ber biffibentifcen Behrer verlangt und gegen bie noch immer nicht erfolgte. Beftatigung von einer Reihe von Lehrtraften protestiert mirb.

Minifecialdireffor Dr. Schlegelberger ift gum Staatsfetre-tar im Reich siuftig minifterium ernannt morben.

Di Bofis doch ertrunfen? Die Melbung, bag ber italienifche Flieger di Bolis nach dem Abwurt von antisaschiftischen Klug-blättern über Kom in der Rähe der Küste von Korsita ins Meer gestürzt ist und sich schwinmend ans Land retten tonnte, ist, wie aus Asaccio gemeldet wird, bisher noch nicht bestätigt worden. Man muß asso annehmen, daß di Bosis erkunken ist.



Raum hat man den Rafe unter einer Glode, da zeigt er fcon Reigung auseinanderzulaufen!

## Amerikaner in der Mandschurei.

Amerika bereit zur Intervention.

Genf. 12. Oftober.

Der Konful der Bereinigten Staaten in Genf Prentig Gilbert hat dem Generaljefretar des Bolferbundes mitgeteilt, daß der Sefretar der ameritanischen Botichaft in Totio und der Generaltonful der Bereinigten Staaten in Charbin fich im Muftrage des amerifaniden Staatsdepartements nach der füdlichen Mandichurei begeben haben, um über die Cage ju berichten. Die chinefifche und die apanifche Regierung hatten ihr Einverftanbnis gu ber Entsendung der genannten Persönlichkeiten gegeben. In der Mit-teilung der amerikanischen Regierung wird ausdrücklich hervorge-hoben, daß die Genannten keinen anderen Auftrag hatten, Beobachtungen anzustellen und einen Bericht zu machen.

Staatsfefretar Stimfon hat bem Generalfefretar bes Bollerbunbes eine Rote übermitteln laffen, in ber die Stellungnahme ber ameritanischen Regierung zu ben Berhandlungen des Bolterbundsrates über ben japanifch-dinefifden Streitfall bargelegt mirb Stimfan betont, daß die Zusammenarbeit zwilchen bem Bolferbund und der amerikanischen Regierung auch weiterhin von den Grund-fähen geseitet sein mußte, die bereits für die bisherige Behandlung des Streitfalles durch den Bölkerbund maßgebend gewesen seien. Da die japanische und die chinesische Regierung gegenüber bem Böllerbund Berpflichtungen übernommen haben, sei es Bollerbund Berpflichtungen übernommen wünschenswert, bag ber Botterbund alle feiner Autorität gur Berfügung ftebenden Mittel gur Regelung biefes Falles anwende. Die ameritanifche Regierung merbe ihrerfeits unabhangig auf diplomatifchem Bege vorgeben und fei burchaus beftrebt, bas Borgehen des Bollerbundes gu ftarten. Die ameritanische Regierung werde hierbei beutlich jum Musbrud bringen, bag fie feinesmegs die Berpflichtungen aus bem Muge laffen merbe, Die Japan und China nach dem Rellogg. Batt und dem Reun. Dachte. Batt von 1922 (über die Aufrechterhaftung bes Status quo im Fernen Often) eingegangen feien.

### Japan gegen USA .- Intervention.

Das Telegramm der Bereinigten Staaten, meldes die Maglichfeit einer Interpention Ameritas im manbichurifchen Konflift andeutet, ift hier lebhaft tommentiert morben. Gine Perfonlichfeit bes japanifchen Mugenminifteriums ertlarte, bag Japan auf ber Bolitit bes "hande meg" beharre, mit anderen Borten eine Intervention ablehne und die Angelegenheit als eine Iptale betrachtet miffen molle, die zwifchen China und Japan geloft merben follte; fremde Einfluffe murden Japan lediglich irritieren und fo ben Bemühungen ber Regierung, eine Betfcharfung ber Situation

Bur China-Japan-Beratung des Bolferhundsrafes hat die Reichsregierung ben Gefandten non Rutius und ben Leiter Der Ditabteilung im Musmartigen Mmt pon Schon nach Benf ent-

### Rrieg - um den Belffrieden gu retten.

Ranting, 12. Oftober.

Der Brafibent ber dinefifden Rationalregierung Tichiangtaischet hat auf einer politischen Bersammlung in Ranting ber hoffnung Ausbrud gegeben, daß der Bölterbund Magnahmen ergreifen merde, erftens, um die dinefifch-japanifche Bermirrung gerecht zu regeln, zweitens, um einen unpermeiblich ericheinenben Rrieg zu verhindern. Wenn ber Bolterbund in feiner Bermitflungsaftion icheitere, merbe China fein Schidfal felbit in die Sand nehmen. China respettiere bie Bolterbundesagungen und ben Rellogg-Batt. Benn es jeboch bem Bollerbund und ben Unterzeichnern des Kellogg-Battes nicht gelingen follte, ihre heilige Auf-gabe zu erfüllen, werde China nicht zogern, die außersten Opfer ju bringen. Es merbe felbit nicht bavor gurudichreden, bas Land für ein halbes Jahrhundert finangiell gu ruinie. ren, indem es zur Erhaltung feiner beiligen Rechte, zur Achtung der internationalen Bereinbarungen und gur Rettung des Beltfriebens gum Rriege foreite.

### Japan in der Rolle Defferreich: Ungarne 1914.

Conbon, 12. Offober.

Ein auferordentlicher Rabinetterat in Totio befaßte fich am Montag mit der mandichurifden Frage. Amtlid, murbe befannts gegeben, bag bie japanifche Regierung jebe Einmifdung fomohl ber Bereinigten Staaten als auch bes Bolferbundes in ben dinefifch-japanifchen Streit energifch gurudmeifen merbe und bag

fle auch weiterhin auf einer biretten Regelung zwischen ber dinefifden und japanifden Regierung beftehe.

Der japanifche Botichafter in Bafhington habe Muftrag erhalten, ben Staatsfefretar Stimfon bringend aufzuforbern, ben fapanischen Ertfarungen zu vertrauen, daß Japan teine weiteren Borrechte in ber Mandichurei, bagegen eine balbige Beilegung bes 3mifchenfalles anftrebe. Man nimmt, britifchen Melbungen gufolge, in Totio an, bag ber ameritanische Geschäftstrager in Totio feiner Regierung empfohlen bat, in Anbetracht ber japanifchen Ablehnung jeglicher Intervention vorsichtig vorzugeben. In japanischen Re-gierungstreisen hoffe man, daß Washington dem Bunsche der dinesischen Regierung, dem dinesischen Hauptquartier in der Randidurei zwei Ameritaner guguteilen, die bie Raumung des umftrittenen mandichurifden Gebietes verfolgen follten, nicht nachtommen werbe.

### Zapan marschiert immer weiter vor.

Genf, 12. Oftober. (Gigenbericht.)

China melbet weitere Musbehnungen ber japanifden Militaroperationen aud Junere bes Landes. In Tfingtau wurden dinefifche Regierungsbeamte bertrieben und bie Archive beichlag-nahmt. Mußer Mutden und Ririn find noch fünf Städte bon Jahanern bejent worden. In ber Rahe bon Liautichau mußten chinefifche Arbeiter gwangs. weife einen Flugblat für Jahaner anlegen. Mußerdem haben jabanische Trubben berichiedene Gifenbahnftreden nach dem Rorben gerftort und die entsprechenden Bahnhofe durch Minengürtel ungugänglich gemacht.

Gine englische Mitteilung bom 9. Oftober bestätigt die Befegung bon Städten im Weiten und Rorden bon Mutben, ebenjo die ftandigen Operationen ber Jahaner mit Pangergugen auf 41 Meilen Diftang füblich ber Linie Dutben-Sailun und weitlich der Linie Gubingfai-Tungliau.

### Flucht vor der Brandmarkung Dilfubfti geht ins Musland.

Rurg por bem Beginn bes Prozeffes gegen die Martyrer pon Breft-Litowif hat Marichall Billubiti zur allgemeinen Ueberraichung eine längere Erholungsreife ins Ausland angetreten. Er gebt querit nach dem rumanischen Constanza am Schworzen Meer und es wird angefündigt, daß er nach Megopten meiterreifen mird, wenn bie Bitterung ichlecht merben follte.

Der große Schimpfheld flüchtet por ber Bieberbelebung ber Marternfolge von Breft-Litowit in bem Barichauer Gerichtsfagl.

Das polnifche Musnahmegericht in Sombor, Ditgaligien, hat ben Utrainer Soltyszezut, ber angeflagt mar, Telephonleitungen gerftort gu boben, gu lebenslänglichem Rerter

### Freispruch in Dommerellen.

Baltioje Antlage gegen Deutsche.

In Reuftabt maren fieben Deutiche aus Rord-Bommereilen angeflagt, mabrend ber Barlamentsmahl im herbit 1930 burch Beib. zuwendungen und Drohungen Berfonen bewogen gu haben, für bie deutsche Kandibatenlifte gu ftimmen. Der größte Teil ber Ungeflagten, die bamals die beutiche Bahlagitation leiteten, faß mahrend der Bahlzeit in Unterfuchungshaft, fo bag bie Bahl. agitation jum größten Teil fahmgelegt mar. Das Berhor ber Ungeflagten und ber vier Belaftungszeugen bemies bie vollige Saltlofigteit der Untlage, fo daß die Berteidigung auf Entlaftungszeugen pergichtete. Der Staatsanmalt überließ die Geft. febung ber Strafe bem Gericht, bas nach turger Beratung famtliche Ungeflagte freifprad.

Der italienische Mugenminister Grandi tommt am 25. b. DR. noch Berlin, um ben von ben beutichen Miniftern abgeftatteten Befuch in Rom gu ermibern.

Reue Goldsendungen aus Amerika find in Frankreich ein-getroffen. Der englische Dampfer "Majestic" brachte Gold im Werte von 500 Millionen Franken und der französische Dampser "Me de France" Gold im Werte von 235 Millionen Franken.

Dampfwurst......Prd. 0,88 Bresi, Brühwurst Ptd. 0,98 Mettwurst nach Braunschw. Art, Pfd. 1,08 Zervelatu. Salamirid. 1,35

Käse und Fette

Brickäse vollfett...PM. 0,78 Edamer 40%......Ptd. 0,80 Holländer 40%.....Ptd. 0,80 Münster volltett.....Ptd. 0,95 Molkereibutter. Pla. v. 1,18 Margarine ..... 2 PML 0,75 Bratenschmalz .. PML 0,58

Ausserdem:

Tafelrels ..... P14. 0,20, 0,16 Weisse Bohnen .. Ptd. 0,14 Auszugmehl 5-Pit.-Bestel 1,30, 2-Pit.-Bestel 0,54 Kakao lose, stark entit, PM. 0,58

Konserven I, Dose Jg. Brechbohnen .... 0,45 Jg. Schnittbohnen .... 0,45 Leipziger Alleriei .... 0,85 Gem. Gemüse mittelfein 1,00 Apfelmus tatelfertig.... 0,60 Ananas 8 Scheiben ..... 1,20 Erdbeeren ...... 1,25 Schweinekamm Schuff, chueffeilage, Pfd. 0.82 Schweinekotelettim.0,88 Kassier mild. .. Pid. von 0,80 Eisbeinm. Spitzb., gop., PM.r. 0,60 Bratwurst Berl Art, Pfd. 0,88

Sunnenhühner Pra. v. 0,80

Enten

Suppenfleisch Pid von 0,64 Schmorfleischal, PMr. 0,98 Kalbskamm ohne Bellage ..... Pfd. von 0,64

Gehacktes ......Pid. 0,68 Rinderlebergefroz,Pfd. 0,98 .....Pid. von 0,88 Gänse

Wolgabühner Filt Hirschblätter...pra. v. 0,65 Gänsestückenfleisch 200 0.95 .... PM. von 0.78

Goldparmänen 2 Ptd. 0,35 Kochbirnen ..... 3 Pfd. 0,25

Bergamotten .... PM 0,10 Weintrauben.....PM. 0,18 Preisselbeeren 5 Pts. 0,88

Gemüse

Rosenkohl ...... PM. 0,15 "In allen Häusern ausser Andreasstr

\*Kabeljaug., L. L. Place 0,22 \*Schollfische Jostia Pd. 0,20 \*Rotharsi, ganzen, Pfd. 0,20 \*Kabeljaufilet .... Prd. 0,36

\*Leb. Karpfen Ptd. von 0,85

Räucherwaren Blumenkohl .. Kopt von 0,15 Bücklinge ......Pid. v. 0,30 Sellerie ....... 3 Ptd. 0,25 Schellfisch erloth, Ptd. 0,34

Malaga dunkel, oder Samos 1.20 S-Ltr. 5,75 Preise

RIEN-TAG KAUFVORTEILE WIE

Theater, Lichtspiele usw. 

~~~~~~~~~

Staats Theater Diensiag, den 13. Oktober

Staatsoper Unter den Linden 20 Uhr.

Elm Maskenball

Staatsoper Schiller-Theater om Plate der Republik

20 Uhr Madame

Butterfly

20 Uhr Der Richter Zalamca

Staati.Schauspielhaus

Lesdarmenmarkt.

20 Uhr

Prinz Friedrich

ven Homburg

Nur noch 3 Tages DER ZAREWITSCH" Vom 16. bis 31. Oktober: "GRĀFIN MARIZA" Original Rotter-Inscenierung

Thron zu

vergeben Operette v.Neidhari Musik v. Witmann

Komische oper Metropol-Theater Die Blume von Hawai Operettey Abrahan Preise: 0,50-7,- M. Preise 0,58-14,58

Flora 3434 Rauchen erlaubt Nicholls, Maria Ney, Napoli, Handy - Bandy, Bissi & Remo, Walter Carlos zeigi Rumba, 2 Alberios usw.

SV, Uhr CASINO-THEATER SV, Uho Lothringer Strafe 37.

Sie lachen Tränen Neu! über die tolle Posse Dodo, das öffentliche Aergernis

Dazu das neue bunte Progr.! Gutschein 1-4 Personen. Parkett nur 56 Pt. auteuil f .- Mark, Sessel 1.50 Mark

Rennen Grunewald

Heute, 13. Okt., 2 Uhr Preisder Mark - Ausgleich I Städt. Oper

Charlottenburg Bismarckstraße 34 Dienstag, den 13, 10 Anfang 19.30 Uhr

Die Afrikanerin. Ende gegen 23 U. Deutsches Theater

Heute zum 25. Mal Kabale und Liebe

Regie: Max Reinbardt Die Komödie 81/2 Uhr

Rückkehr Komödie v. Bonald Stewart Regie: Gestaf Gründners

Kurlürstendamm Theater Bismarck 448/49

81/4 Libr Die schöne Helena von Jacques Offenbed Beste: Max Betchardt

ROSE-THEATER

Nur noch heute 815 Uhr biläumsvorstellu Der Talisman

Gr. Gesangsposse von Johann Nestroy Preise: 0.80-3.00 Mark.

Große Frankfurter Straße 132

Volksbühne

Theater am Billowplats Kampf um Kitsch

Ab 16. Oktober 8 Uhr tiiglich Das vierte Gebot Schiller-Theater

8 Uhr Der Richter YOU Zalamea

Zentral - Theater m teJakobstr.30-31 Täglich 815

Schwarzwaldmädel isti Storm, Harry Goo

essing - Theater Dir. Dr. Robert Klein Weidendames 0846, 2757.

Deutsche raufführung Der letzte

Equipagew Homolka, Brausewotter, Sand-reck, Falkenstein

**Philharmonie** 8 Uhr

Beethoven-Abend d.Philharmon.Orch. Dir. Prof. J. Prüwer Sinfonien Nr. 8 und Nr. 3 Eroica Eintritt 1 M.

Planetarium Maha-Film Simba-Film a. astronom. Vortren

Theater im Admiralspalast Täglich 854 Uhr Die Dubarry

Gitta Alpar Theater

am Nollendorfplatz Täglich 8% Uhr Max Adalbert

beschleunigte Personenzug

desWestens Taolloh Dreimäderlhaus. Deutscher Metallarbeiter-Verband Actiung, Betriebsräfe!

Die Betrieberäte-Zeilschrift Mr. 19 ih erschienen und fann gegen Borzeigung ber legitmationsfarte des Betrieberats-Ob-mainnes im Berdanbohause, Zimmer G thalich die 4 Uhr. Freiluge die 7 Uhr, entnommen werden.

Die Orisverwaltung.

eseccess sooooooo nau und feiner Gattin, Genoffin Anna Rennau, jur Gilberhodgeit bie berglichften Gliidwlinfche. TT. Motellung SBD.

933333333:6666666

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin

Todesanzeigen

Den Mitgliedern gur Rachricht, f unfere Rollege, ber Arbeiter Fritz Guth

geb. 24. Januar 1870, am S. Oftober geftorben ist. Die Einälcherung findet am Diens-tag, dem 13. Oftober, nachm. 5 Uhr. im Arematorium Gerichtstraße flatt.

Am 9. Oltober ftarb unfer Rollege, ber Rohrleger

Richard Rönsch

Die Einsicherung findet am Mitt-woch, bem 14. Oftober, nachm 4 ilht, im Rrematorium Baumichulenweg, Riefholgitraße, ftatt. Rege Beteiligung wird erwartet.

Nachruf. Am 5 Offinder flarb unfer Rollege, ber Gleftromonteur

Paul Voigt geb. am 6. Juni 1872. Die Beerbigung hat bereits ftatt-

> Chre ihrem Anbenten! Die Orisverwaltus

Danksagung Gur die gablreiche Beteiligung bei der Einsicherung meines lieben Man-nes und guten Baters

Wilhelm Dammer

ich biermit meinen beiten Dant, allem bem Redner des Freibenter-bandes sewie bem Bertreter ber verfchaft des Beufichen Holz-iter Berbandes, bem Reichsbanner der GBD. Treptom.

Anna Dammer nebst Tomter

Dankungung. Für die vielen Beweise berglicher. Teilnahme bei der Bestatrung meines geliebten Mannes, unferes lieben

Erich Scheidemann

agen wir allen Berwandten, Be-jannten und Kallegen, sowie der EPD-Aratism der Berklatt Gruns-vark (U-Bahn) und der Aufftapelle unseren unsigten Dank. Berlin A 58, den 12 October 1981. Balentmatraben Re-Wilwe Beria Scheidemann

Staatslotterie

Lose in allen Abschnitten zu haben 20.-40.-10.--

Während seiner beinahe 15 jährigen aufopferungsvollen Tätigkeit als Vorsitzender unseres Ortsvereins
hatte es sich der Verstorbene zur Aufgabe gestellt, die
Grundsätze einer freien Gewerkschaft nicht nur zu fürdern, sondern bei jedem seiner Mitkollegen zu vertiefen.
In rastloser Tätigkeit hat er dazu beigetragen, unseren
gesetzten Zielen näher zu kommen.

Schlaf web! de alter treuer Könnler wir vertiefen. Schlaf wohl, du alter, treuer Kampfer, wirversprechen es dir, in deinem Geiste wollen wir weiter arbeiten.

Nachruf

Lücke in unser Vereinsleben gerissen. Am 5. Oktober starb unser lieber Kollege, der Werkmeister

Fritz Schubel

Der unerbittliche Tod hat eine schwer zu ersetzende

Orisverein Berlin 7 des Deutschen Werkmeister-Verbandes

KLEINE ANZEIGEN

Deberschriftswort 25 Pf., Textwort 12 Pf. Usberschriftwert 22 Pf., Taziwart 12 Pf.
Wiederholungsrabalt: 10 mai B Proz.
20 mai oder 1000 Worte Abschluß
10 Proz., 2000 Worte 15 Proz., 4000
Worte 20 Proz. / Stellengssuche:
Ueberschriftswort 15 Pf., Textwurt
10 Pf. / Anzelgen, welche für die
nächste Nummer bestimmt sind,
müssen bis 41, Uhr nachmittegs im
Veriag, Lindenstr. S. oder auch in
stimtlichen Vorwärts-Filialen und
-Ausgabestellen abgegeben sein

nienalles 45.

Rehfelb, Badftraße 34, fendet auch außerhalb

nugerhalb fre bous. Diefe billi-gen Breife gelten nur firze Zeit. Je-bes Sille mit schrift-licher Garantie. Lo-gerung 1 Jahr foftenlög.

Verkäute

Lingleum Rolonie.

Babbelbout, stoß, mit Bub pabbelboor, groß, mit Zubehör, 80,—, verkauft im Reichabannerboots-haus Tegel, Ufer-fraße.

> Hieldungsstücke, Wasche usw.

Rehfelb,
Pabstrafie 24. Gelegenheiten in welfiert. resed und is 350,— an. Stete
Merten Auchen 20,— delegenheiten auch
in flügelin. Fra Benig getragene Ravallergarberabe on Rillionaren. flexiten, Aawsilien
debethaft billige
flexiten Lucken 60.
flexiten Markel Poles
of Reads. Emsenge, Gebrodanflexiten Experiment of Lucken Control of the Control
flexiten In neuer
scheeled. Beliefer
flexiteled fine neuer
scheede. Beliefer
flexiteled fine flexiten in Ander
flexiteled fine flexiten
flexiten flexiten
flexiten
flexiten flexiten
flexiten flexiten
flexiten flexiten
flexiten

Ruden, Schielam.
mer, Speifelb, Dabfroße 284, Ge.
Seitekelle Abalbert.
mer, Gpeifelimmer.
Millig. den geringe
Speifen, Teltzehlung fett mit Glasniteine.
Aben Auflen.
Meielmaffen, Gult Gere.
Aben Auflen.
Meielmaffen, Gult Gere.
Mannitestraße
alle Monerer Auszieh.
Mententeiner Auszieh.
Meielmaffen, Gult Germaffen,
Mannitestraße
Mannitestr

Sintpianes.

Riefenlager. Bedftrinpione. Blüthnerpiane. Sbadpiane. Schwechtenpiane.

ie. Abenbroth, Bots-bamerftrafte 74

Unterricht

Ramerling. nienaliee 50. Uer-

schledenes

deret, Antiqua-t, Schoneberg, unemalbitt. 19. Detettinbure

talle trafe Brobad en, Ermittelungen Eusfünlte allerorte Bielepiane, Gelen

mielungen

Möbliertes

Kaulgesuche Wornungstauesh

Taufde

216 3kmmer mit Bod gegen 2 3innmer mit Bod, Rinhe
Ringbahn Frontfurterculce bis Trutallin. Hafdebr,
Allenfteinerftr. Ir. Rabnarbiffe, Bietinabialle Quedfilber Rinn-metaffe, Silber-fcmeise Goldicharelgerei. Chriftionat Ropeniderftraße 39 Balteftelle abalbert-

Jenschland gewartet hal!

The Besten gewartet hal!

Resten nichts

Neutschland gewartet hal!

Der Film, auf den man in

ARMORHAUS MINTION: UNIVERSAL PIETURES . PRÉSIDENT: CARL LACHMILE



GROSSES SCHAUSMELH.
FAGLICH 8 UHR
REGIE: CHARELL DER WELTERFOLG!

Sonning machiniting 3 Uhr billige Preise Reichshallen-Theater Abends 8 Uhr, Sountag nadmittag 31/2 Uhr **Bas neue Programm** 

Britton Brauer ornemenn

(Kleines Theater) Unter den Linden 44 815 Uhr: Flucht vor Michael.

Internationales Theater

1. Ziehung 21. und 22. Oktober

Klessling, Lotterie-Einnehmer **NEUKÖLLN, Bergstraße 33**